Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 55 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter" 10 Pfennig mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.10, ohne Bunte Blätter Mark 1.80 für das Vierteljahr ausschließl. Postbestellgeld.

General-Anzeiger für Hagen und Umgegend

mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden"

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter"

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126. Expedition: Fernsprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17–21.

Hagener Generalanzeiger

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklameteil die Textzeile 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem Abonnenten zustößt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallversicherung von 300 Mark nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 285. Donnerstag, den 5. Dezember 1907. 43. Jahrgang

Erstes Blatt.

Konflikt zwischen Bülow und dem Block.

Ueber Nacht hat die politische Lage Deutschlands eine schwerwiegende Wendung erfahren, die einer inneren Krise verzweifelt ähnlich sieht. Wir stehen zum mindesten vor einem sehr erheblichen Revirement in Ministerkreisen, möglicherweise aber auch vor einem gänzlich neuen Kurse, der durch den drohenden Rücktritt des Fürsten Bülow bezeichnet wird.

Die letzte Station in dieser Entwicklung ist durch den Verlauf der Reichstagssitzung am Montag gebildet und angezeigt worden. Ohne auf den Zuspruch und die ruhigen, versöhnlichen Mahnungen des Kanzlers zu achten, hat am Montag eine gegenseitige rednerische Zerfleischung der Blockparteien untereinander begonnen und man hat diese am Dienstag von seiten Gotheins, Kreths und Lattmanns mit solcher Energie fortgesetzt, daß Fürst Bülow an der Lebensfähigkeit seines zarten Kindes anscheinend verzweifelt. Soviel bei der allgemeinen Ungewißheit über die Lage, wie sie sich nach der Einemschen Rede und dem frühen Vertagen des Hauses in den Köpfen von Parlamentariern und Politikern malt, zu erfahren war, hat der Reichskanzler die Vertrauensfrage gestellt und ist fest entschlossen, sein Amt niederzulegen, falls ihm nicht die geforderte rückhaltlose Unterstützung für sein liberal-konservatives Einigungsprogramm zugesagt wird. Die erste Meldung über die eingetretenen Schwierigkeiten brachte folgende gestern mittag durch Aushang von uns bereits bekannt gegebene halbamtliche Mitteilung der „N. A. Z.":

Der Reichskanzler Fürst v. Bülow begab sich heute vor Eröffnung der Sitzung nach dem Reichstag, wo er die Führer der Mehrheitsparteien zu einer Besprechung bitten ließ. Den Anlaß dazu haben dem Reichskanzler die Vorgänge in der gestrigen Sitzung geboten. Es erscheint aussichtslos, die Geschäfte im Sinne der am 13. Dezember v. J. inaugurierten Politik zu führen, wenn die zum Zusammenwirken berufenen Parteien in ihrem parlamentarischen Auftreten nach dem gestern gegebenen Beispiel fortfahren, gegen einander oder gegen die Regierung zu kämpfen. Infolgedessen wurde die heutige Sitzung nach einer gegen die gestrigen Bemerkungen des Abg. Paasche gerichteten Rede des Kriegsministers v. Einem abgebrochen und auf morgen vertagt.

Ueber die Ursache der Vertagung glaubt das „B. T." folgendes mitteilen zu können:

Die Erklärung für die heutige Vertagung ist, wie wir erfahren, darin zu suchen, daß der Reichskanzler mit seinem Rücktritt droht für den Fall, daß die nationalliberale Partei den Abgeordneten Paasche nicht fallen läßt. Fürst Bülow ist empört über das gestrige Auftreten Paasches gegen den Kriegsminister und hat erklärt, daß er unter keinen Umständen länger mitun wolle, daß ähnliche Zwischenfälle vermieden werden. Die Lage wird noch dadurch kompliziert, daß, wie zuverlässig verlautet, auch zwischen dem Reichskanzler und dem Finanzminister von Rheinbaben sowie dem Reichsschatzsekretär Freiherrn von Stengel tiefgehende Differenzen bestehen. Der eigentliche Grund für den Zwischenfall ist indessen das Vorgehen des Abg. Paasche.

Das letztere Argument will jedoch eine sonst gut unterrichtete Berliner parlamentarische Korrespondenz nicht gelten lassen. Sie gibt für den Konflikt vielmehr folgende Gründe an:

Die schwere Krisis, in die die innere Politik geraten ist, ist zurückzuführen auf Unstimmigkeiten unter den Blockparteien. Die Nationalliberalen sind nicht nur über die scharfen Angriffe des konservativen Redners Kreth, sondern vor allem darüber empört, daß der preußische Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben die Forderung einer Reichsvermögenssteuer so schroff zurückgewiesen hat. Auf der anderen Seite hat in weiten Regierungskreisen und bei der Rechten die entschiedene Ablehnung des § 7 des Vereinsgesetzes durch die Freisinnigen, der die Ausnahmebestimmungen gegen die fremdsprachige Bevölkerung enthält, sehr verstimmt. Dagegen scheint der Konflikt des Kriegsministers v. Einem mit dem Abg. Dr. Paasche in der Krisis keine Rolle zu spielen. Er ist nach Auffassung der nationalliberalen Führer durch die heutigen Erklärungen des Kriegsministers erledigt. Fürst Bülow, dessen politisches Werk der Block ist, ist an allen diesen Vorgängen naturgemäß auf das lebhafteste interessiert. Es gehen Gerüchte, wonach er einerseits schon sein Demissionsgesuch eingereicht, andererseits damit gedroht hat. Er fuhr Mittwoch mittag beim Reichstag vor, ließ sich über die Lage Bericht erstatten und fuhr dann wieder davon. Wie ernst die Lage ist, mag daraus hervorgehen, daß sofort nach Schluß der Sitzung sämtliche Parteien zu Beratungen in ihren Fraktionen zusammentraten.

Im Anschluß daran wird mitgeteilt, daß gestern, Mittwoch abend eine Konferenz sämtlicher einzelstaatlicher Finanzminister in Berlin zusammentrat, um noch einmal die Frage der direkten Reichssteuern zu erörtern. Um 5 Uhr fand im Reichstage eine Zusammenkunft der Führer der Mehrheitsparteien mit dem Fürsten Bülow statt. Ueber das Resultat, das als übereinstimmender Beschluß der Mehrheitsparteien bezeichnet wird, geht uns telegraphisch soeben folgende Meldung zu:

Es soll unter allen Umständen an der Blockpolitik festgehalten werden, und eine gemeinsame Vertrauenskundgebung für Bülow veranstaltet werden, sobald Bülow seine erneute Erklärung über die Blockpolitik abgeben wird. Dies wird im Anschluß an die Rede Gröbers erfolgen. Bülow hat dagegen erneut seine Bereitwilligkeit zugesagt, mit dem Block zu arbeiten und besonders die liberalen Wünsche zu berücksichtigen.

Damit scheint es, daß man im letzten Augenblick doch noch zur Vernunft gekommen wäre, die weitere Entwickelung der Affäre wird dies ja zeigen. Jedenfalls ist man aber im Lande der Meinung, daß eine Explosion, die den Block auseinandersprengt, am schwersten das deutsche Volk selbst verwunden würde, ganz abgesehen davon, daß sie die nationalen Parteien und das von ihnen begonnene Werk als Trümmer auf dem Platze ließe und es wohl keiner Partei würde verziehen werden, wenn sie die vom Fürsten Bülow in schwerem, aber mit freudigem Widerhall begrüßtem Entschluß gegebene Gelegenheit verscherzte und es versäumte, die dem Volke gegebenen Versprechen einzulösen.

Tagesrundschau.

* **Hagen**, 5. Dezember.

* Nach Mitteilung des Kriegsministers von Einem im Reichstage haben sich die Grafen Hohenau und Lynar dem Militärgericht gestellt.

* Die Petitionskommission des Reichstages beschloß einstimmig, eine Verschärfung des § 175 des Str.-G.-B. zu befürworten.

* Preußen fordert für Beamtenaufbesserungen 60 bis 80, für Lehrer 30 und für Geistliche 10 bis 14 Millionen und wird zur Deckung die Einkommen- und Ergänzungssteuer „mäßig erhöhen".

* Gegen den Generalgouverneur von Moskau, Hörschelmann, wurde von einer Frau ein Bombenattentat verübt. Hörschelmann blieb unverletzt.

* Der Gesetzentwurf betr. die Bestrafung der gewerbsmäßigen Bildung und Leitung von sogenannten Serien- und Prämienlosgesellschaften wurde vom Landtag angenommen.

* Ausführlicheres siehe an anderer Stelle. — Die neuesten Meldungen im Telegrammteil unter „Letzte Nachrichten".

Kaiser Wilhelm über die internationale Politik.

Der Manchester „Dispatch" veröffentlicht wichtige Aeußerungen des Deutschen Kaisers über die gegenwärtige politische und internationale Lage. Diese Aeußerungen tat der Kaiser einem Diplomaten gegenüber, der bei ihm in Highcliffe weilte, und er ermächtigte auch den Diplomaten, seine Worte veröffentlichen zu lassen. Nach dem Bericht des Manchester „Dispatch" sagte der Kaiser:

„Eine mächtige Kriegsmarine ist notwendig für die künftige Entwickelung Deutschlands. Wir brauchen eine solche Kriegsmarine, um im Falle eines Krieges die Zufuhr zu sichern, auch um unsere Kolonien zu verteidigen. Wir sind gezwungen, neue Märkte für unsere industriellen Erzeugnisse zu gewinnen. Da diese Märkte meistens in Ländern liegen, die von halbzivilisierten Völkern bewohnt werden, müssen wir unsere Macht durch Kriegsschiffe zum Ausdruck bringen. Eine große Flotte bringt auch Millionen Gewinn für den Handel, da wir durch die Flotte bessere Handelsverträge bekommen. Schließlich müssen wir unsere Kolonien für unsere übermäßig wachsende Bevölkerung haben, falls wir nicht Millionen von unserem Volke verlieren wollen. In Europa gibt es keine Länder, die wir erobern könnten, ohne uns zu schaden.

Es freut mich, zu sehen, daß die Streitigkeiten zwischen der englischen und der deutschen Presse aufgehört haben. Wir wollen nichts von England fortnehmen und England kann nichts von uns fortnehmen, oder auch nur wünschen, etwas von uns fortzunehmen. England und Deutschland haben daher allen Grund, zusammenzuhalten und einander zu helfen, solange die vielen Interessen der Nationen die Regierungen nicht zum Streit zwingen. Welche Schwierigkeit könnte auf irgendeine mögliche Weise zwischen England und Deutschland entstehen, die nicht eine freundschaftliche und gütliche Beilegung zuließe? Außer unserer Blutsverwandtschaft mit England haben wir alles Interesse daran, England stark und mächtig zu sehen. Wir würden sehr bald selbst jede Schwächung von England fühlen. Ein deutscher Staatsmann, der mit England einen Krieg anfinge, um vielleicht eine kleine Kolonie von Großbritannien zu erlangen — und das wäre alles, was wir erwarten würden, selbst nach einem siegreichen Kriege — würde seinen Platz am Steuerruder des Reiches nicht verdienen. Wir wünschen nichts dergleichen alles; was wir brauchen, ist Frieden und abermals Frieden, um unseren Handel, unsere Industrie und unsere nationale Kultur zu entwickeln.

Für die Authentizität der oben wiedergegebenen Aeußerungen des Kaisers, muß füglich die Verantwortung den englischen Blättern und ihrem Gewährsmann überlassen werden.

Einkommensteuererhöhung und Aenderung des Einkommensteuergesetzes.

Der „Köln. Ztg." zufolge wird gleichzeitig mit der Gesetzesvorlage über die Gehaltserhöhungen die preußische Regierung dem Landtage ein zur teilweisen Deckung dieser Mehrauslagen bestimmtes Gesetz über eine mäßige Erhöhung der Einkommensteuer und Ergänzungssteuer im Januar nächsten Jahres vorlegen. An Gehaltsaufbesserungen für Beamte werden 60 bis 80 Mill. Mark, für die Lehrer 30, für die Geistlichkeit und deren Angehörige 10 bis 14 Millionen beansprucht. Wegen der Erhöhung des Amtseinkommens der katholischen Geistlichkeit haben Verhandlungen zwischen der Staatsregierung und den Bischöfen stattgefunden. Bezüglich der Lehrerbesoldungsvorlage haben sich das Kultusministerium und das Finanzministerium nach längeren Beratungen über die finanzielle Tragweite des Gesetzes geeinigt.

Bezüglich der Deckung des aus der Vergangenheit herrührenden Ausfalles an Betriebsmitteln bei der Eisenbahn hält die Regierung es mit den Grundsätzen einer verständigen Finanzwirtschaft nur vereinbar, noch einmal als eine Ausnahmemaßregel den Anleiheweg zu beschreiten. Allein für die Beschaffung von Betriebsmitteln, in erster Linie um dem allseitig beklagten Mangel an Güterwagen abzuhelfen, sollen im nächsten Jahre 250 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden. Das Blatt erklärt weiter, daß auch die übrigen Bundesstaaten im Laufe der Zeit mit einer gesetzlichen Erhöhung der Einkommen- und Ergänzungssteuer nachkommen müssen. Für den Reichstag müßte das, so heißt es in den augenscheinlich „inspirierten" Ausführungen ein weiterer Grund sein, die Bedenken der Regierung zu respektieren und in erster Linie an den Ausbau des indirekten Steuersystems zu denken und erst im Fall der äußersten Not die direkten Steuern anzugreifen.

Das Zentrum hat im Abgeordnetenhause den Antrag gestellt, die Staatsregierung zu ersuchen, in der laufenden Session einen Gesetzentwurf zur Abänderung des Einkommensteuergesetzes vorzulegen, durch welchen die Bestimmungen des § 19 erheblich weiter ausgebaut werden, insbesondere: a. die Grenzen, innerhalb deren Steuerermäßigungen vorgesehen sind, erweitert werden, b) der pro Kopf der unterhaltungsbedürftigen Familienangehörigen abzugsfähige Betrag von 50 Mark den Kosten der Lebenshaltung entsprechend wesentlich erhöht und die Zahl der Familienangehörigen in weiterem Maße berücksichtigt wird. — Für die durch vorstehende Abänderungen verursachten Ausfälle soll durch schärfere und weitere Ausgestaltung der Progression (§ 17) ein Ausgleich geschaffen werden.

Deutsches Reich

§ 175 in der Petitionskommission des Reichstages. Die Petitionskommission des Reichstags verhandelte am Mittwoch mehrere Stunden über eine Petition des wissenschaftlich humanitären Komitees in Charlottenburg auf Abänderung des § 175 des Strafgesetzbuches. Ueber die Petition ging die Kommission zur Tagesordnung über. Dagegen nahm sie drei Resolutionen an, in denen sie 1. eine stärkere Strafe für Vorgesetzte und Arbeitgeber forderte, die sich gegen Untergebene und Angestellte vergehen, 2. das Schutzalter auf 18 Jahre erhöht wissen will und 3. die Aufforderung an die maßgebenden Regierungsorgane richtet, dem öffentlichen Unfug entgegenzutreten, zu dem die Agitation gegen den § 175 ausartet.

Die Enteignung in der Ostmarkenvorlage abgelehnt. In der gestrigen Kommissionssitzung schritt man zur Abstimmung über die Bestimmungen der in der Ostmarkenvorlage vorgesehenen Enteignung. Der Finanzminister erklärte, die Enteignung sei unentbehrlich, um die Ansiedelungspolitik fortzuführen. Die Staatsregierung werde Bedacht darauf nehmen, die angrenzenden Landteile gegen eine Ueberschwemmung durch Polen zu schützen. Bevor aber an die Reichsgesetzgebung appelliert werden könnte, müßten vorher alle Mittel, für die Preußen selbst zuständig sei, erschöpft werden. Bei der Abstimmung stimmten nur die Nationalliberalen und die Freikonservativen, im ganzen 9 Stimmen, für die Enteignung, die Konservativen und die Oppositionellen dagegen. — Trotz der Ablehnung der Enteignung selbst wurde indes durch Mehrheitsbeschluß die Bestimmung über das Verfahren bei der Enteignung aufrecht erhalten, woraus zu schließen ist, daß auch die Korrektur des ablehnenden Beschlusses über die Enteignung vorbehalten bleibt.

Verheiratete Lehrerinnen. Nach einem neuen Erlaß des Kultusministers Dr. Holle können in Zukunft auch verheiratete Lehrerinnen im Schuldienst widerruflich beschäftigt werden, wenn die Interessen der Schule und die persönlichen Verhältnisse der betreffenden Lehrerin die Beschäftigung als wünschenswert erscheinen lassen.

Ausland

Der Gesundheitszustand des Königs Oskar von Schweden. Das „Svenska Telegrambyran" meldet, König Oskars Kräfte seien in der letzten Zeit infolge unruhigen Schlafes geschwächt. Deshalb hätten ihm die Aerzte angeraten, die Regierungsgeschäfte für einige Zeit abzugeben. Der Kronprinz ist daher heute zum Regenten während der Krankheit des Königs ernannt worden.

Mordanschlag auf den Generalgouverneur in Moskau. Gegen den Generalgouverneur von Moskau, Hoerschelmann, wurde von einer Frau ein Bombenattentat verübt, als er gestern vormittag durch den Leforstadtteil fuhr, um sich zum Jubiläumsfest in das Kriegshospital zu begeben. Hoerschelmann blieb unverletzt, doch wurden der Kutscher und die Attentäterin selbst verletzt und die Pferde in Stücke gerissen. Die Frau wurde mit nur schwachen Lebenszeichen in ein Krankenhaus gebracht.

Wein zur Verpflegung der französischen Soldaten. Die französische Deputiertenkammer genehmigte den vom Finanzminister gebilligten Kredit von 1 Million Franks, der dazu bestimmt ist, den französischen Soldaten täglich ¼ Liter Wein zu geben. Da der Wein aus den notleidenden Südprovinzen bezogen wird, bedeutet dieser Beschluß gleichzeitig eine Hilfsaktion für die seinerzeit aufständischen Winzer.

Der heilige Krieg in Marokko. Nach einer marokkanischen Quelle wurde von den Riffkabylen der heilige Krieg erklärt. Sie haben sich mit Rogi verbündet, ebenso wie die aufständischen Stämme in der Umgebung von Casablanca mit den Anhängern Mulay Hafids. Letzterer hat angeblich Marrakesch verlassen. Die Lage in Süddocan wird als außerordentlich bedrohlich bezeichnet. Die Truppen des Sultans griffen Dienstag abend die Aufständischen bei Mirchica an. Diese sollen viele Tote und Verwundete haben. Der marokkanische Dampfer Saida unterstützte die Truppen durch Geschützfeuer und schoß mehrere kleine Dörfer in Brand.

Zum 400jähr. Jubiläum des Namens Amerika.

p **Hagen**, 4. Dezember.

Im Bezirksverein an der Lenne des Vereins Deutscher Ingenieure hielt heute abend Professor Dr. Pahde aus Krefeld, der bereits im vorigen Jahre in demselben Verein über das Thema „Vom Kerbholz bis zu indischen (arabischen) Ziffern" geredet hat, einen interessanten Vortrag „Zum vierhundertjährigen Jubiläum des Namens Amerika", der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde:

Im Jahre 1892 ist in vielen Städten zur Erinnerung an die Entdeckungsfahrt des Kolumbus eine Feier veranstaltet worden, ohne daß dabei die Frage erörtert worden ist, warum heißt das von Kolumbus entdeckte Land Amerika und nicht Kolumbia; daher ist es auch wohl angebracht, daß man in diesem Jahre einmal um 400 Jahre auf 1507, der Zeit, in der der Name Amerika zuerst genannt wurde, zurückgreift. Von den ersten größeren Seefahrten der Phoenizier an die Küsten Afrikas, Europas und Asiens ausgehend, führte Professor Dr. Pahde aus, wie in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts zuerst Friesen von Deutschland an die Südküste Grönlands gekommen sind, wie im Jahre 1000 resp. 1003 Normannen ausgefahren sind, um dieses Land näher zu besichtigen, und wie diese Seefahrer von dort aus an dem jetzigen Labrador Newfundland, Neu-Schottland gelandet sind, durch Nebel aber bald wieder nach Grönland zurückgetrieben wurden. (Der Vortragende zeigte gleichzeitig Lichtbilder nach Karten und Globen aus den Jahren 1320—1542 und legte dar, wie sich im Altertum und Mittelalter die Kartographie ausgedehnt und vervollkommnet hat.) Grönland und das einen Teil des jetzigen Nord-Amerikas bildende Winland galten den Normannen nur als Anhängsel Europas. Das Zeitalter der Entschleierung der neuen Welt wird ganz besonders durch drei bedeutende Italiener gekennzeichnet, durch Paoli Toscanelli (gest. 1482), Christoforo Colombo (gest. 1506) und Amerigo Vespucci (gest. 1516). Toskanelli machte mit der Herausgabe seiner großen Seekarte von 1474 den Vorschlag, Asien, das bisher nur nach einer Umschiffung Afrikas, nach langer Seefahrt erreicht worden war, durch eine kürzere Fahrt nach Westen zu erreichen zu suchen; diesen Plan nahm Columbus auf und stellte ihn nach Toscanellis Tode als eigene Idee auf. Als er die Amerika vorgelagerten Inseln erreicht hatte, befand er sich in dem Glauben, Küstenpunkte Asiens betreten zu haben. An der dritten Reise, die den Beweis dafür geliefert hat, daß es sich bei dem entdeckten Land nicht um Inseln Asiens, sondern nur um ein neues Erdteil, das heutige Süd-Amerika, handeln konnte, nahm Amerigo Vespucci teil. Dieser verstand es, seine Anteilnahme an der Entdeckung und Erforschung so in die Welt zu posaunen, daß er allenthalben für den Entdecker gehalten wurde. Ein Gymnasiallehrer in St. Dié (Lothringen), der im Jahre 1480 in Freiburg i. Br. geborene und 1522 gestorbene Martin Waldseemüller hat daraufhin mit der Herausgabe seiner bis 1901 verloren gewesenen und von Professor J. Fischer in dem Württembergischen Schloß Wolfegg wieder aufgefundenen großen Weltkarte den Vorschlag gemacht, den neuen Erdteil „Amerika" zu nennen, und dieser Name hat sich so schnell eingebürgert, daß es, als man erkannte, daß nicht dem Amerigo Vespucci, sondern Kolumbus der Ruhm der Entdeckung zukam (Waldseemüller hat in seinen später, 1513 und 1516, herausgegebenen Karten den Namen Amerika fehlen lassen), für die Ausmerzung des Namens zu spät war.

Auf jeden Fall muß betont werden, daß, wie es nach dem Studium jener jetzt wiedererkannten Weltkarten feststeht, der deutsche Professor Waldseemüller der tüchtigste Kosmograph und Merkators bedeutendster Vorläufer gewesen ist.

Auch auf die Entdeckung Nordamerikas ging der Referent ein. Der Italiener Giovanni Gavotto, von den Engländern John Cabot genannt, ist, als er nach Indien fahren wollte, im Jahre

1497 nach Nordamerika gekommen und hat mit dem von ihm „Tierra prima vista“ genannten Land Neufundland entdeckt.



* **Hagen**, 5. Dezember.

Die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen sind nun mit dem gestrigen Tage zu Ende gegangen. Im Stadtteil Wehringhausen fand bis gestern Mittag die Stichwahl der 3. Abteilung statt. Dabei erhielten Stimmen:

Ludwig 899
Sozialdemokrat.
Jahn 855
bisheriger Mandatinhaber.

Ludwig ist also gewählt. Wahlberechtigt waren 3275. Es haben 1754 Wähler, gleich 53,28 Prozent, von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die freisinnige Volkspartei hat damit abermals einen Sitz im Stadtverordnetenkollegium eingebüßt. — Bei der Hauptwahl war folgendes Stimmenverhältnis zu verzeichnen: Jahn 570, Ludwig 775, Schmidt (Ztr.) 216. — Nach Parteien geordnet stellt sich die Zusammensetzung des Hagener Stadtverordnetenkollegiums in der neuen Fassung folgendermaßen: Freisinn 19 (bisher einschließlich Tucht 24), Nationalliberal 16 (15), Zentrum 5 (4), Christlich-Sozial 2 (1) und Sozialdemokrat 3 (1).

** **Die Prämie von 300 000 Mark** fiel bei der gestern nachmittag erfolgten Schlußziehung der Preußischen Klassenlotterie auf das mit 1000 Mark gezogene Los Nr. 260 800.

th **St. Barbara.** Nicht allein die Artillerie, sondern auch die große Zunft der Mineure und Tunnelbauleute verehren die heil. Barbara als ihre Schutzheilige. Am gestrigen 4. Dezember ruhten die Arbeiten im Tunnelbau, der Tag wurde durch gemeinsamen Kirchenbesuch festlich begangen u. frohe Gelage beschlossen den Tag. Von Alters her wird an dieser Feier festgehalten.

Ueber den Altenaer Mord und vor allem auch über die angebliche Verhaftung des Mörders gehen die abenteuerlichsten Gerüchte in den verschiedenen Städten des ganzen Bezirks um. Gestern sollte der Mordbube ganz bestimmt gefaßt sein und mit dem Zuge 6.26 Uhr abends nach Hagen kommen. Am Bahnhof und vor dem Gerichtsgebäude hatten sich Menschenmassen angesammelt, um das „Schauspiel“ der Ueberführung des Mörders zu erleben. Das Warten war allerdings umsonst. Der Mörder ist auch bis heute noch nicht gefaßt. Der Erste Staatsanwalt erläßt folgende Bekanntmachung: Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. November d. J. wird weiter zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Waldarbeiter Franz Hesse als Falbecke, Amt Serkenrode, Kreis Meschede der Ermordung der Hedwig Hartmann dringend verdächtig ist. Hesse ist geboren am 28. Januar 1867 in Wenspert, desselben Amtsbezirks, 1,70 Meter groß, hat dunkelblondes Haar, trug zur Zeit der Tat dunkelblonden Schnurrbart, den er kurz darauf rasiert hat, und hat etwas nach außen gebogene Beine (sog. O-Beine). Ich bitte um Fahndung auf Hesse, um seine sofortige Festnahme und um unverzügliche Nachricht an die nächste Polizeibehörde oder den Unterzeichneten. Ich weise nochmals darauf hin, daß für die Ermittelung des Täters eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt ist. Es wird um möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung gebeten.

Besitzveränderung. Das an der Arndtstraße 15 gelegene, den Erben des verstorbenen Vollziehungsbeamten Fr. Krehnke gehörige Wohn- und Geschäftshaus wurde von dem Schneidermeister D. Ernst hier käuflich zum Preise von 31 000 Mark erworben.

Wäschediebe. Vom Boden eines Hauses an der Steinstraße wurden in einer der letzten Nächte verschiedene Wäschestücke gestohlen. Die Diebe kennt man nicht.

Ihren Meister bestohlen haben zwei Dachdecker in Altenhagen um eine halbe Rolle Walzblei im Werte von 35—40 Mark. Sie suchten die Beute bei einem Althändler zu verstübern. Die Sache kam aber zur Anzeige und die Polizei konnte noch einen Teil des gestohlenen Bleies beschlagnahmen.

Diebstahl. In einer Wirtschaft am Remberg wurden zwei Gästen aus einem verschlossenen Zimmer ein Anzug, ein Paar gefütterte Schnürschuhe und eine Uhr mit dem Namen Franz Dupree-Mülheim gestohlen. Der Dieb ist bekannt, aber flüchtig.

Taubstumme Schwindler treiben seit einiger Zeit abends in den Wirtschaften am Bahnhof ihr Unwesen. Sie geben dort umher, zeigen Zettel vor und erschwindeln unter allerlei unwahren Angaben Geldbeträge. Vor den Leuten sei gewarnt.

Einige sogenannte Uhrkettennepper trieben gestern in den Straßen Hagens ihr „Geschäft“. Vor Weihnachten tauchen bekanntlich diese Leute immer wieder in den Städten auf, um allerlei Waren an den Mann zu bringen. Einer der „Nepper“ war gestern abend in der Elberfelderstraße gerade dabei, eine Uhrkette, die einen Wert von etwa 60 Pfg. hatte, für 6 Mark „billig“ zu vertaufen. Der Mann hatte aber Pech, denn ein Kriminalbeamter hatte das Manöver beobachtet und kam herzu und nahm ihn fest. Er entpuppte sich als ein Arbeiter aus Bochum, der schon längere Zeit keine Arbeit gehabt hat.

|| **Teure Waschfrau.** In unverschämter Weise bestahl die Ehefrau Johanna H. von Juli bis September einen Hotelbesitzer von hier. Wiederholt war es dem Personal aufgefallen, daß die Waschfrau „schwer bepackt“ nach Hause ging und wurden bei einer vorgenommenen Haussuchung eine Menge, dem Hotel gehörende Gegenstände vorgefunden. Tafel- und Bettwäsche, Porzellan, Wein, Kohlen, silberne Löffel, kurz, was nicht niet- und nagelfest war, hatte Frau H. mitgenommen. Die Hagener Strafkammer, vor der sich die diebische Waschfrau zu verantworten hatte, erkannte auf drei Monate Gefängnis wegen fortgesetzten Diebstahls. Die mitangeklagte 12jährige Tochter Elisabeth, die ein Feldhuhn gestohlen hatte, erhielt einen Verweis.

Aus der Umgebung.

⊙ **Haspe**, 4. Dez. (Eine angenehme Ueberraschung) wurde einer größeren Zahl von Arbeitern auf dem Hasperwerk zu teil. Die Direktion ließ nämlich einem jeden derselben, welcher 25 Jahre und länger auf dem Werke beschäftigt ist, ein größeres Geldgeschenk auszahlen.

⊙ **Haspe**, 4. Dez. (Unglücksfall.) In der Maschinenhalle des Hochofenwerks ereignete sich gestern Mittag ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Beim Montieren einer neuen Gas-Dynamo-Maschine war der Arbeiter Kapitannici (ein Italiener) so unglücklich zwischen schwere Eisenteile geraten, daß demselben beide Beine an den Oberschenkeln vollständig abgequetscht wurden. Den Schwerverletzten brachte man nach Anlage eines Notverbandes ins Krankenhaus. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Tod den Armen bald darauf von seinen Leiden erlöste.

v **Arnsberg**, 4. Dezember. (Die Neheimer Steuerunterschlagungen.) Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute das Präludium zu den großen Steuerunterschlagungen in der Stadt Neheim durch den Stadtrentmeister Borghardt und den Stadtsekretär Theodor Biez. Die Neheimer Steuerunterschlagungen bildeten damals einen öffentlichen Skandal; es wurde eine Mißwirtschaft in der städtischen Verwaltung aufgedeckt, die den Bürgermeister in den Tod führte. Heute steht der Stadtsekretär Biez vor den Geschworenen, während morgen, 5. Dezember, der Stadtrentmeister Borghardt den reservierten Platz auf der Anklagebank einnehmen wird. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten Biez schuldig der einfachen Unterschlagung im Amte in vier Fällen unter Annahme mildernder Umstände. Das Urteil lautete auf zehn Monate Gefängnis, wovon 3 Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet werden. Der Angeklagte wurde auf freien Fuß gesetzt. Die Geschworenen beschlossen, ein Gnadengesuch zu befürworten. — Wir behalten uns vor, auf Einzelheiten zurückzukommen.

c **Aachen**, 4. Dez. (Vor Mißhandlungen ihres Ehemanns.) des Taglöhners Maaßen, flüchtend, sprang die Ehefrau aus einem Fenster im ersten Stockwerk auf die Straße. Sie wurde schwerverletzt aufgehoben. Maaßen, der seiner Frau noch einen Blumentopf nachgeworfen hatte, wurde verhaftet.

Vereinswesen.

≏ **Im Kaufmännischen Verein, E. V.** spricht Dr. Otto Hugo am Freitag, 6. d. M., über Deutschlands Welt- und Kolonialinteressen. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Vortrag so gehalten, daß er auch für Damen viel des Interessanten bieten wird. Wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle noch besonders auf diesen Vortragsabend hinzuweisen. Der Vortrag findet im Saale des Hotel Glitz statt.

p **Der Bezirksverein an der Lenne** des Vereins Deutscher Ingenieure hielt gestern abend im Hotel zum Römer nach einem Gastvortrag des Professors Pahde, den wir an anderer Stelle ausführlich behandeln, seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Oberingenieur Block, stattete den Jahres- und Kassenbericht ab. Im letzten Geschäftsjahr hat der Bezirksverein 7 Sitzungen, mit dem jedesmal ein technischer Vortrag mit Lichtbildern verbunden war, veranstaltet. Der durchschnittliche Besuch betrug 27 Mitglieder und 17 Gäste. Im Berichtsjahre wurde ferner ein Unterhaltungsabend mit Damen (120 Teilnehmer) veranstaltet und dem früheren Vorsitzenden, Oberingenieur Haase, ein Ehrendiplom überreicht. Die Mitgliederbewegung war sehr lebhaft, doch ist die Endsumme gegen das Ende des vorigen Jahres genau dieselbe, 231 Mitglieder, geblieben. Der Kassenbericht ergibt Einnahmen im Betrage von 2893,68 Mark, Ausgaben von 1935 Mark. Durch das Sparkassenguthaben des Vereins in Höhe von 458,31 Mark wird die Bilanz hergestellt. Darauf wurde die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Als 1. Vorsitzender wurde Oberingenieur Block wiedergewählt, an Stelle des Professors Holzmüller wählte die Versammlung Herrn von Dewitz, als Beisitzer wurden die Herren Direktor Siegers, Ingenieur Prött, Ingenieur Steinwender, Fabrikant Otto Elbers und Oberingenieur Lancer gewählt. Der Vorstandsrat setzt sich aus den beiden Vorsitzenden zusammen. Ferner beschloß die Versammlung, an die Hülfskasse des Hauptvereins, wie im vorigen Jahre, einen Betrag von 100 Mark zu zahlen.

Ueber die Erzeugung und praktische Verwendung der Röntgenstrahlen sprach gestern Abend im Gewerbe- und Industrie-Verein für Hagen und Umgegend der Direktor Professor Lolling von der Königl. höheren Maschinenbauschule. Der Vortrag wurde im elektrotechnischen Hörsaal der Maschinenbauschule gehalten. Prof. Lolling gab zunächst ein umfassendes Bild über die einzelnen in Betracht kommenden elektrischen Apparate, die praktisch vorgeführt wurden. Er schilderte dann, wie der Physiker Röntgen durch Zufall die außerordentlich wichtige Entdeckung der von ihm zunächst X-Strahlen genannten Strahlen machte, die man später nach dem Entdecker Röntgen-Strahlen nannte. Die eigentliche Natur der Röntgen-Strahlen sei jetzt noch unbekannt. Der Redner kam dann auf die Bedeutung der Röntgenstrahlen für die Medizin zu sprechen und führte eine Anzahl entsprechender Lichtbilder vor. — Besonders interessant war die praktische Vorführung der Röntgen-Röhren. Es wurde ein ganze Reihe von Gegenständen durchleuchtet, was von den Anwesenden mit lebhaftem Interesse verfolgt wurde. Das Publikum nahm die Darlegung des Professor Lolling beifällig auf.

⌣ **Der Verbandstag rheinisch-westfälischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine** findet am Sonntag, 15. Dezember, vormittags 10 Uhr, zu Gevelsberg, im Saale der Gesellschaft „Eintracht“, Brüderstraße, statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Bericht des Vorsitzenden. Innere Verbands-Angelegenheiten. Organisationsfragen. 2. Vortrag über „Die Wertzuwachssteuer“, Referent Otto Cassel aus Essen. 3. „Der städtische und ländliche Grundbesitz“; Darlegung der Bevorzugung des letztern in der Gesetzgebung. Referent: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Noell aus Solingen. 4. Die Straßenreinigungsfrage und Pflichten der Anlieger. Referent: Herr Rechtsanwalt Klöter aus M.-Gladbach. 5. Bestimmung über Ort und Zeit des nächsten Verbandstages. Uebergabe der neuen Satzungen.

Handels-Teil.

× **Barmer Bankverein.** Die Dividende des Barmer Bankvereins pro 1907 wird unter dem üblichen Vorbehalt mit 7½ Prozent geschätzt.

Letzte Nachrichten.

Die Taufe des zweiten Sohnes des Kronprinzen.

w **Berlin**, 4. Dez. Die Taufe des zweiten Sohnes des Kronprinzen wird, Nachrichten aus Hofkreisen zufolge, voraussichtlich noch vor Weihnachten, kurz nach der Rückkehr des Kaisers aus England, im Muschelsaal des Neuen Palais stattfinden. Es werden auch diesmal auswärtige Fürstlichkeiten als Festgäste erwartet.

Landung der desertierten „Patrie“.

w **Paris**, 4. Dez. Aus Belfast wird gemeldet: Auf dem Gelände eines Pachthofes bei Ballinlaugh ist heute ein lenkbares Luftschiff niedergegangen. Beim Aufstoßen wühlte sich die Gondel in den Boden ein und der motorische Apparat riß ein breites, tiefes Loch. Durch die ihm verbliebene Steigkraft wurde der Ballon wieder aufwärts gerissen, er fiel jedoch einige hundert Meter entfernt, nahe einem andern Bauernhofe zur Erde. Es handelt sich ohne Zweifel hier um das Militär-Luftschiff Patrie.

Schweres Eisenbahnunglück.

+ **Glasgow**, 5. Dez. Ein Personenzug entgleiste in der Nähe von Paisley. Er fuhr in einer Gruppe von Schienenlegern hinein, wobei sieben Personen getötet wurden.

Das Urteil in der Mordaffäre Goold.
(Siehe Sonderbericht in Nr. 284.)

w **Monte Carlo**, 5. Dez. Der Gerichtshof verurteilte im Prozeß gegen das Ehepaar Goold wegen Ermordung der Frau Lewin den Angeklagten Goold zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, die Angeklagte Goold zum Tode. Die letztere beteuerte ihre Unschuld. — Beim Verlassen des Saales kam es zu einem lebensgefährlichen Gedränge; eine Frau stürzte die Treppe herunter und erlitt tödliche Verletzungen.

Verantwortl. für den politischen u. allgemeinen Teil Otto Siebert für Lokales, Provinzielles u. Feuilleton Paul Schnabel, für die Anzeigen Wilhelm Brück, sämtlich in Hagen

Standesamt Hagen
vom 3. Dezember 1907.

Geburten: Schmelzereitagelöhner August Hilbringhaus 1 T. Zuschläger K. Riepe 1 S. Schweitzer Heinrich Jörgen 1 S. Drehscheibenwärter Rud. Hoffmann 1 S. Federnschlosser Paul Kubon 1 S. Drahtzieher Paul Schlubach 1 T. Eisenbahn-Wagenwärter Theodor Bering 1 S. Wirt August Pohl 1 S. Eisenbahn-Hilfsschaffner August Schneider 1 T. Eisenbahn-Hilfsschaffner Heinrich Schneider 1 T. Hammerschmied Johann Ruthmann 1 T. Schriftsetzer Heinr. Eigenbrodt 1 S.

Eheschließungen: Schuhmachergehilfe Wilhelm Tietze zu Hagen und Martha Fietze zu Altena. Eisenbahn-Hilfsschaffner Karl Holthaus zu Hagen und Henriette Lange zu Grürmannsheide.

Sterbefälle: Witwe Robert Mausfeld, Karoline geb. Korflür, 62 J. Wiegand Emil, S. von Hilfsbremser Wiegand Eucker, 6 M. Scheerenarbeiter Konrad Wiegand, 41 J. Witwe Friedr. Wischnewski, Josefine Christine Gertrud geb. Hense, verw. Göke, 61 Jahre.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Grossmutter

Wwe. Ed. Ley

gestern Morgen 8 Uhr nach schweren mit Ergebenheit ertragenem Leiden im Alter von 60 Jahren in ein besseres Jenseits zu rufen.

Hagen, Voerde, Vogelsang, den 4. Dezbr. 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. Dezember nachm. 2 Uhr von Sterbehause, Augustastrasse 39 aus, statt.

Danksagung.

Für die mir u d meiner Familie bei dem Tode meiner lieben Frau erwiesene Teilnahme sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Hagen, den 5. Dezember 1907.

Albert Diedrichs.

Trauer-Kleider u. Trauer-Hüte

Trauerschleier und Trauerflore
schwarze Handschuhe.
Schwarze Kleider und Seidenstoffe, schwarze Blusen und Kostüm-Röcke 23a
Zylinder-Hüte und schwarze Kravatten.

Sinn & Co. G. m. b. H. **Hagen.**

Totenbriefe liefert schnell und billig Westfäl. Verlags-Anstalt, Hagen.

Stadtverordnetenwahl.

Bei der Stadtverordneten-Stichwahl im Wahlbezirk **Hagen-Wehringhausen**. III. A teilung. am 3. und 4. d Mts. wurde Herr Pa teisekretär **Konrad Ludwig** mit 899 von 1754 abgegebenen gültigen Stimmen zum Stadtverordneten gewählt.

Einsprüche gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind innerhalb zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung bei mir anzubringen.

Hagen i. W., den 4. Dezember 1907.

Der Oberbürgermeister: J. V.: Wortmann.

Bekanntmachung.

Bei der heute vorgenommenen Gemeinde-Verordneten-Wahl in der Gemeinde Waldbauer sind für die Wahlperiode 1907—1908 nach Vorschrift des § 28 der Landgemeinde-Ordnung vom 19. März 1856 zu Gemeinde-Verordneten gewählt:

für die I. Abteilung:
Gutsbesitzer Heinrich Silberstein zu Bennscheidt,
für die II. Abteilung:
Amboßschmied Carl Hagebeuker zu Rohland.

Es wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb 2 Wochen nach dieser Bekanntmachung beim Gemeinde-Vorstande anzubringen sind.

Breckerfeld, den 30. November 1907.

Der Amtmann: Neuhaus.

Städtischer Arbeitsnachweis für Männer und Frauen, in Hagen, Weststraße 10.
Fernsprecher 671.

Offene Stellen für Männer:
2 Bäcker, 4 Bauschlosser, 1 Böttcher, 1 Buchdrucker oder Schweizerdegen, 7 Dachdecker, 20 Erdarbeiter, 2 Hufschmiede, 1 Schlosser und Installateur, 2 Klempner, 1 Fahrradschlosser, 6 Maurer, 1 Sattler u. Polsterer, 2 Schmiede, 10 Monteure und Hülfsmonteure für elektr. Licht, 1 Milchkutscher.

Offene Stellen für Frauen:
1 Mädchen für Landwirtschaft.

Arbeitgeber wollen offene Stellen anmelden.

Die Stellenvermittelung ist unentgeltlich.

Der Geschäftsführer.

Amt Bommern.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde eine Damenuhr.

Bommern, den 29. Nov. 1907.

Die Polizei-Verwaltung.
Frielinghaus, Amtmann.

Hochf. frische
Süssrahm-Butter
à Pfd. nur Mk. 1.35
fr. schweiz.
Süßrahm-Butter
à Pfd. 1.25
Allerf. süße
Tee-Butter
bedeutend billiger
empfiehlt und versendet
Jul. Scherney
Fernsprecher 44 und 1009.

Hagener Brotfabrik

Pumpernickel
in Stücken zu Mk. 1.00, 50 und 30 Pfg.
dto. geschnitten in Dosen zu 50 Pfg.
— — täglich frisch. — —
Regelmäßiger Versand.

Wir trinken nur Fortuna-Kaffee,

hört man täglich die Hausfrauen sagen, er ist und bleibt der beste und billigste Kaffee.

Machen auch mal Sie einen Versuch, das ½ Pfd.-Paket kostet 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg. und ist überall zu haben.

Erste Hagener Dampf-Kaffee-Rösterei G. Rad macher.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Hagen i. W. belegene, im Grundbuche von Hagen i. W., Blatt 395 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolonialwarenhändlers **Ludwig Weber** zu Hagen, jetzt zu Ha den eingetragene Grundstück, Flur 28 Nr. 514/90, Hofraum mit Wohnhaus, Augustastraße 9, groß 2 ar 20 qm, Nutzungswert 1800 Mark am 21. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Hagen i. W., den 21. November 1907.

Königliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers **Wilhelm Kuhlmann** zu Hagen ist zur Verhandlung über den vom Gemeinschuldner in Vorschlag gebrachten Zwangsvergleich und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den

19. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt, zu welchem alle Beteiligten hierdurch vorgeladen werden.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärungen des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei 5 niedergelegt und können daselbst während der Dienststunden eingesehen werden.

Hagen, den 30. November 1907.

Königliches Amtsgericht.

Keine Fleischnot mehr!

Preise wieder billiger.

Ausnahmsweise große Massenschlachtungen in dieser Woche von nur besten Fleischqualitäten.

Kalb-, Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, per Pfund von 65 Pfg. an, in Viertel von 25 bis 35 Pfund von pr. jg. delik Schweinen, sowie alle

— Wurstwaren —

Pökelfleisch per Pfund von 28 Pfg. an, **Flomen, Schinkenspeck, Schinken, Casseler Rippspeer**, enorm billig. Täglich frischen **Pannas** per Pfund 15 Pfg

Reinh. Winterhoff, Hagen,
Wilhelmsplatz, Fernspr. 104
Mod. Wurstf. m. Maschinenbetrieb.

Zwangsversteigerung.

Freitag, 6. cr., vorm. 9 Uhr beabsichtige ich an Ort und Stelle, Versammlung der Käufer bei dem Wirt W. Schnettler hier, Boelerstr. 1.

1 Ladeneinrichtung für Spezereisachen mit geringem Inhalte, 1 Wanduhr, 1 Vertikow 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 1 Waschkonsole, 1 Sofa 1 Hahn, 15 Hühner, 1 Posten leere Flaschen, Korbflaschen, Fässer, 1 flachen Federwagen, 1 leichtes Pferd mit Geschirr, 1 Schreibsekretär, 1 Faß mit Cognac u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Lebend fr. großen **Egmonder**
Angel-Schellfisch
billigst,
Geestemünder a Pfd. 35 und 40 Pfg.
Egmd. Cabliau, Rotzungen, Steinbutt, Seezungen, Zander, Schleie.
Lebend im Bassin
dicke Aale, Schleie, Karpfen, fette Bratbücklinge a Dtzd. 70 Pfg., ger. **Stockfisch** und
Fischmarinaden
Echte Kieler Sprotten und **Bücklinge**, geräuch. **Lachs** und **Aal** 2c.
Hasen u. Rehwild
Zartes jg. Wildschwein
Gänse
Hühner, Enten etc.
empfiehlt und versendet jetzt „außergewöhnlich billig“ und garantiert frisch
Jul. Scherney
Fernsprecher 44 und 1009.

Erstkl. und gut renommiertes
Töchterpensionat.
Frau Dr Brown, Villa Flora Godesberg bei Bonn a. Rhein.

Empfehle
Puppenstuben-Tapeten
Hagener Tapeten-Spezial-Geschäft
C. Zimmermann
Kampstr. 18. 14901

Hermann Kornblum

HAGEN i/w. Frankfurterstr. 97. 99. 101.



Für praktische Geschenke auf den Weihnachtstisch das anerkannt beste u. billigste Kaufhaus!

Alle Warengattungen der Manufaktur-, Modewaren- und Bekleidungsbranche für den Bedarf vom Kopf bis zum Fuss sind in den verschiedenen Abteilungen meines Hauses in gediegener grosstädtischer Auswahl vertreten!

Spezialität: **Einrichtung kompletter bürgerlicher Wohnungen in jeder Zusammenstellung!**

Staunend billig

kauft man



Herren- und Damen-Uhren und -Ketten,
Schmucksachen, Trauringe,
in Gold, Silber, Metall,
Regulateure, Freischwinger,
Weckeruhren
— unter langjähriger Garantie —
Anzüge, Lodenjoppen,
Hosen, Ueberzieher

Schuhwaren
für Herren, Damen u. Kinder.

Betten, Bettstellen, Matratzen,
Reisekörbe, Holz- u. Handkoffer,

Nähmaschinen
sowie gebrauchte Gegenstände zu Spottpreisen,
wie Uhren, Joppen, Hosen, Ueberzieher, Frauenkleider etc.
im
Ersten Hagener Leihhaus
H. & B. Jungfermann,
HAGEN, Hochstrasse 106.

Peiffer's Spezial-Geschäft

ist und bleibt
die beste und billigste Bezugsquelle
für feinste Butter, Margarine, Kaffee,
Malzkaffee i. P., Käse, Eier, Gelee, Konserven,
Fleisch- und Wurstwaren.

Trotz der guten Ware und billigen Preise gebe ich **Rabattmarken** und auf **Margarine, Kaffee, Malzkaffee i. P., Fleisch- und Wurstwaren** noch extra **Bons,** wofür hübsche

Haushaltungs-Gegenstände

wie: **Porzellan, Glas, Emaille, Steingut, Majolika, Marktta·chen, Körbe, Wagen, Holzwaren, Kleiderstoffe, Schürzen, Handtücher** **gratis** verabreicht werden.

Auf Wunsch vergütе anstatt der Zugaben

bares Geld.

Donnerstag Freitag Samstag

Doppelte eigene Rabattmarken

A. Peiffer.

Hagen, Frankfurterstrasse 98, Altenhagenerstrasse 11, Rembergstrasse 3, Langestrasse 37, Ellperstrasse 72.
Haspe, Voerderstrasse 8. **Herdecke.** Hauptstrasse 18. **Gevelsberg. Letmathe. Unna. Schwerte. Dortmund. Hörde. Altena. Lüdenscheid. Plettenberg.**

PS. Grosse Sendungen Spielwaren für Weihnachten sind unterwegs.

Bekanntmachung.

Neuwahl der Beisitzer für das Kaufmanns-Gericht des Gemeindebezirks Hagen für die Zeit vom 1. Januar 1908 bis dahin 1911.

Da die Amtsdauer der am 20. Januar 1905 gewählten Beisitzer am 20. Januar 1908 abläuft, so ist eine Neuwahl erforderlich.

Zu wählen sind 16 Beisitzer und zwar;
8 aus dem Kreise der Kaufleute, und
8 aus dem Kreise der Handlungsgehülfen.

Zur Vornahme der Wahlen ist Termin anberaumt auf Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. Januar 1908.

Die Wahlen der Kaufleute werden am Samstag, den 18. Januar 1908, in der Zeit von 2—4 Uhr nachmittags und die Wahlen der Handlungsgehülfen am Sonntag, den 19. Januar 1908, in der Zeit von 1—5 Uhr nachmittags und zwar im **Rathaus I. Geschoß, Zimmer 27** stattfinden, wozu die zur Teilnahme an den Wahlen Berechtigten hierdurch eingeladen werden.

Die für die Wählbarkeit und Wahlberechtigung vorgeschriebenen Bedingungen sind folgende:

1. Zum Beisitzer soll nur berufen werden, wer das 30. Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder die empfangene erstattet hat und seit mindestens 2 Jahren im Stadtbezirke Hagen seine Handelsniederlassung hat oder beschäftigt ist.
2. Zur Teilnahme an den Wahlen berechtigt sind solche Kaufleute und Handlungsgehülfen, welche das 25. Lebensjahr vollendet und im Stadtbezirke Hagen als Kaufleute ihre Handelsniederlassung haben oder als Handlungsgehülfen beschäftigt sind. Weibliche Personen und Ausländer sind nicht wahlberechtigt. Handlungsgehülfen, deren Jahres-Arbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt den Betrag von 5000 Mk. übersteigt und die in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge unterstehen nicht dem Kaufmannsgericht.
3. Die Wahl der Beisitzer ist unmittelbar und geheim, sie findet nach den Grundsätzen der Verhältniswahl statt.

Spätestens bis zum 6 Januar 1908 sind getrennte Wahlvorschlagslisten für Kaufleute und Handlungsgehülfen dem unterzeichneten Oberbürgermeister einzureichen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß bei der Wahl nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden darf.

Jede Vorschlagsliste darf höchstens 8 Namen enthalten, für jeden Vorgeschlagenen kann ein Stellvertreter bezeichnet werden; sie muß von mindestens 10 Wahlberechtigten unter Benennung eines für weitere Verhandlungen bevollmächtigten Vertreters unterzeichnet sein

Die Wahlhandlung ist öffentlich. Die Wähler haben sich vor dem Wahlvorstande, insoweit demselben ihre Wahlberechtigung nicht bekannt ist, auf Erfordern über dieselbe auszuweisen. Hierzu genügt für die Kaufleute die Bescheinigung der Krankenkasse oder der Polizeibehörde oder der Handelskammer darüber, daß der Kaufmann im Gericht bezirke seine Handelsniederlassung hat und mindesten einen Handlungsgehülfen oder Handlungslehrling regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigt, für die Handlungsgehülfen ein Zeugnis ihres Prinzipals oder der Handelskammer oder der Polizeibehörde oder eines Vorsitzenden der nachstehenden kaufmännischen Vereine:

1. Kaufmannischer Verein (eingetr. Verein),
2. Katholischer Kaufmännischer Verein,
3. Verband deutscher Handlungsgehülfen (Leipzig),
4. Deutsch-Nationaler Handlungsgehülfen-Verband,
5. Ortsverein der deutschen Kaufleute,
6. Verein reisender Kaufleute,
7. Verein für Handlungslommis von 1858,
8. Bankbeamten-Verein,

durch welches bestätigt wird, daß der Gehilfe das 25. Lebensjahr vollendet hat und im Gerichtsbezirke als Handlungsgehülfe beschäftigt ist. Formulare zu diesen Zeugnissen werden von dem Kaufmannsgericht »Gerichtsschreiberei Westfstr. 10 verabfolgt. Die Anerkennung anderer Ausweise bleibt dem Ermessen des Wahlvorstandes überlassen.

4. Das Wahlrecht ist nur in Person und durch Stimmzettel auszuüben, welche handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung auf weißem Papier herzustellen sind und keine äußeren Kennzeichen haben auch nicht unterschrieben sein oder einen Protest oder Vorbehalt enthalten dürfen. Es kann nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden. Es genügt, daß der Wähler die Ordnungsnummer oder die veröffentlichte Gruppenbezeichnung der Liste angibt, für welche er sich entscheidet.

Hagen, den 2. Dezember 1907.

Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts.
Cuno, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Betrifft Ermordung der Hedwig Hartmann.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. November d. J. wird weiter zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der

Waldarbeiter Franz Hesse

aus **Falbecke, Amt Serkenrode, Kreis Meschede** der Ermordung der **Hedwig Hartmann** dringend verdächtig ist.

Hesse ist geboren am 28. Januar 1867 in Wenspert, desselben Amtsbezirks, 1,70 m groß, hat dunkelblondes Haar, trug zur Zeit der Tat dunkelblonden Schnurrbart, den er kurz darauf rasiert hat, und hat etwas nach außen gebogene Beine (sog. O-Beine).

Ich bitte um Fahndung auf Hesse, um seine sofortige Festnahme und um unverzügliche Nachricht an die nächste Polizeibehörde oder den Unterzeichneten.

Ich weise nochmals darauf hin, daß für die Ermittelung des Täters eine Belohnung von

1000 Mark

ausgesetzt ist.

Es wird um möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung gebeten.

Hagen, den 4. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Bronz. Medaille Fachausstellung Berlin 1906.

Frau Georg Becker Elberfelderstr. 7 Telephon 1407.

Spezialistin für Haarpflege, Haarfärben, Bleichen

etc. sowie praktische Anleitung zum Selbstfrisieren bei Einkauf von Haararbeiten.

Ganz besonders empfehle den geehrten Damen von Hagen und Umgegend meine separaten Salons für Champonieren und Frisieren sowie **antiseptische** Kopfwäsche mit meinem Spezial-Kopfwasser gegen Schuppenbildung und Haarausfall

Neu! Rückwärts-Kopfwäsche mit Warmluft-Trockenapparaten.

Frisuren mit Beckers Ondulation sind sehr beliebt, weil sehr kleidsam und natürlich, die Ondulation lange hält.

Kopfwäsche mit elegant·r Frisur von 1 Mark,
Frisuren von 50 Pfg. an.
Nur bestgeschulte Kräfte.
Aeltestes und renommiertestes Damen-Frisiergeschäft am Platze.
Zu Weihnachtsgeschenken:
Grosse Auswahl in Pariser Haarschmuck, echt Schildpattwaren, Kamm- u. Bürsten-Garnituren
in jeder Preislage.
Bringe meinen **Haarschleifenhalter „Unverlierbar"** in empfehlende Erinnerung.
Gelbe Rabattmarken!

Silb. Medaille Fachausstellung Bremen 1907.

Zu Festgeschenken

empfehle:
2 Flaschen Cognac
2 „ Arac-Punsch
6 „ Bordeaux-Chateau montrose
rot oder weiss. Gut abgelagert.
Alles vorzügliche Qualität, garantiert rein.
Gegen Nachnahme von **20** Mk. inkl. Packung und Glas frei jeder Bahnstation.
Max Richarz, Weinhandlung
Eller b. Düsseldorf.

Wo

erziele ich einen Vorteil beim

kaufe

ein n

von einzelnen Möbeln u. ganzen Einrichtungen, Sofas, Matratzen, Luxusmöbeln, Herren- u. Knaben-Anzügen, Paletots, Kleiderstoffen, Herren- und Damen-Uhren, Uhrketten in Gold und Silber, Blusenstoffen, Tischdecken,

ich

Tepp en.

Sämtliche Waren sind solid und dauerhaft, bei kleiner An- und Abzahlung, auch nach auswärts.

Auf Kredit

passende Weihnachts-Geschenke nur bei

S. Münzer
Hagen i. W.
Wilhelmstraße 22

Prima Rieinfleisch
a Pfd. 27 Pfg in Kübeln von 30 u. 59 Pfd. per Nachnahme versendet
A. Hohnerlah, Elmshorn, Holstein.

Verhütung u. naturgemässe arzneilose Selbstbehandlung von
Schwächezuständen und Geschlechtskrankheiten
von **Franz Malech,** Kuranstalt für Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren in Frankfurt a. M Ratgeber f. Jeden, der an d. Folgen jugendl. Verirrungen od. geschlechtl. Exzessen leidet. – Zu beziehen v. Verfasser geg. Einsend. von 3 Mk

Empfehle mich im
Waschen u. Bügeln
Zum Abholen von Wäsche genügt Postkarte.
Auguste Stippich, Hagen, Gartenstraße 12.

Billig Brot!
Schönes Roggenbrot a Stück 6 Pfund wiegend, kostet ab hier 75 Pfg., bei Abnahme von 5 bis 6 Stück u. Frankosendung a Stück 85 Pfg. Auf Wunsch größere u. kleinere Brote versendet gegen Nachnahme die **Bäckerei** von **Franz Bönninghausen** in Beverungen a. d. Weser.

Perf. Büglerin
nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. 14881
Hagen, Marktst. 11a, Hth. I Etg.

Modelle gesucht!!
Junge Mädchen und **Männer**
von guter Gestalt. 14915
Folkwang-Museum, Hagen,
1/210—1/21 Uhr.

Büro für Rechtssachen, Auskunftei, Inkasso, Prozeßführung im ganzen In- und Auslande **Schriftwechsel, Verträge, Testamente** 2c.
A. Eickhoff, Hagen i. W.
312a **Potthofstr. 6.**

Atelier für Zahnleidende

Carl Meuser, Dentist,
Hagen, Weltringhauserstr. 57, Telefon 1474.
Künstliche Zähne, Plombieren, Nervtöten, Zahnreinigen u. s. w.
Schonendste Behandlung.
Zahnziehen vollständig schmerzlos in normalen Fällen.
Mehrjährige Garantie.

Fell-Teppiche
Felle

Gardinen
Stores
Rouleaus
Brise Bise

Tischdecken

Teppiche

Bett-Vorlagen
läufer-Stoffe

Bis Weihnachten
Ausnahme-Preise!

Salon- und Zimmer-Teppiche

nur allerbeste und bestrenommierte
deutsche Fabrikate
in modernsten Zeichnungen und Farbenstellungen.

Bis Weihnachten
Ausnahme-Preise!

Holz- u. Metall-Bettstellen
Kinder-Bettstellen
Patent-Matratzen Oberbetten Plumeaux Unterbetten Kopfkissen
Steppdecken, Schlafdecken
Bettfedern und Daunen.

Bettdecken
in Tüll
und Spachtel

Waffeldecken
in allen
Ausführungen

Tischdecken

Gelbe Marken
des Hagener Rabatt-Sparvereins
werden verausgabt.

Friedr. Schenkel

Elberfelderstr. 16. HAGEN. Ecke Kampstrasse.

Volle Bücher
werden mit 6.00 Mk.
in Zahlung genommen.

Heute abend 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums

Vortrag

des Städtischen Musikdirektors **Rob. Laugs**
Brahms: IV. Symphonie.
Eintritt frei.

Konzertgesellschaft Hagen.

Leitung: Herr Städt. Musikdirektor **Robert Laugs.**

Sonntag, den 8. Dezemb., abends 5½ Uhr,
im **Weldenhof:**

III. Abonnementskonzert.

Solistin:
Fräulein **Hertha Dehmlow**, Konzertsängerin, Berlin.
Orchester: **Verstärktes Städtisches Orchester.**

Programm:

1. Symphonie Nr. 4, E-moll . . . . . Brahms
2. Lieder am Klavier . . . . . Brahms
3. Don Juan, Symphonische Tondichtung für grosses Orchester . . . . . Rich. Strauss
4. Lieder am Klavier
5. Rhapsodie Nr. 1 . . . . . Liszt

Konzertflügel **Roth & Junius.**

Eintrittskarten ausser Abonnement: I. Platz Mk. 4.—, II. Platz Mk. 2.—, III. Platz Mk. 1.— excl. Steuer sind von Freitag, den 6. cr. an in der Buchhandlung des Herrn **Carl Stracke**, Elberfelderstrasse, zu haben.

Zu Nikolaus

empfehle:

Ia. Sizil. Haselnüsse	per Pfd. 42 und	**37** Pfg.
„ Giovanni „	. . . . . per Pfd.	**60** Pfg.
„ franz. Walnüsse	per Pfd. 50, 40 und	**30** Pfg.
„ amerik. Nüsse (Paranüsse)	per Pfd.	**60** Pfg.
Pfeffernüsse	. . . . . per Pfd.	**50** Pfg.
Spekulatius	. . . . . per Pfd. 60 und	**48** Pfg.
Aachener Printen	. . . . . per Pfd.	**60** Pfg.
Ia. Volkscakes u. Kaffeemischung	per Pfd. 60 u.	**40** Pfg.
„ Tafeläpfel	. . . . per Pfd. 20, 18 und	**15** Pfg.
„ Kochäpfel	. . . . . per Pfd.	**12** Pfg.
„ dicke Apfelsinen	. . . 10 Stück 45 und	**35** Pfg.

J. Kadden, Hagen

Fernruf 1041. **Mittelstrasse 3.**

Gelbe Rabattmarken werden bereitwilligst abgegeben.

Freidenker-Verein.

Oeffentlicher Vortrag

im neu renovierten Saale der „Tonhalle" am Markt Donnerstag, den 5. Dezember 190⁷, abends 8½ Uhr, von Herrn **Ed. Rieber, Dresden,** früherer evangelischer Pfarrer, über

Religion oder Wissenschaft was tut mehr not?

Freie Diskussion.
Zur Deckung der Tageskosten 20 Pfg. Eintrittsgeld.

Kaufmännischer-Verein, Hagen

eingetragener Verein.

Am Freitag, den 6. Dezember,
im Saale des Hotels Glitz

Vortrag

des Herrn Dr. **Otto Hugo** über
Deutschlands Welt- u. Kolonialinteressen.

Hierzu sind die Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Damen frdl. eingeladen. 14955

Anfang 9 Uhr. Die Vortragskommission.

Dr. Thompson's Seifenpulver



bestes, im Gebrauch
billigstes und bequemstes
Waschmittel der Welt

½ ℔ Paket **15** Pfg.



Weihnachten 1907!

Verlangen Sie unseren grossen, reich illustr. ca. 240 Seit. starken Weihnachts-Katalog, denn dieser bringt in Geschenkartikeln eine aussergewöhnl. gr. Auswahl und wird Jedermann sofort umsonst, portofr. ohne Kaufzwang zugesandt. Nur beste Qualitätsware zu wirklich billigem Preis.

Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken
Abt. Sport- und Geschenkartikel
Kreiensen 611.

Puppen-Zimmer, -Küchen, -läden, -Theken, -Schränke, -Kommoden, -Waschtische.

Puppen-Möbel

in reicher Auswahl.

Puppen-Service

in Zinn und Porzellan in allen Preislagen.

Puppen-Nippsachen.

C. Berkemeier

Elberfelderstr. 4. **Hagen.** Fernruf 762.



Edelste Zierde des Weihnachtstisches
Darf in keiner Familie fehlen
Vertreter gesucht. 481a
Industriewerk „Süderland"
Filiale: Hagen i. W., Bahnhofstr.

Engländerin
(aus London) gibt
Unterricht
einzeln und in Klassen. Gramm. Korresp., Konv., Uebersetzung, auch technisch. Inhalts werden angefertigt.
Dahlenkampstrasse 6 I.

Veraltete Fuss- und Beinwunden

behandelt nach der **Heilmethode Clemens** 431a
Aug. Treppmann,
Hagen, Rembergstr. 26.



Waldeck-Pyrmonter-Verein
Hagen i. W.

Sonntag, den 8. Dezember,
nachmittags 4 Uhr,

Versammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Vereins-Angelegenheiten.
3. Bericht vom Delegiertentag.
4. Fürsten-Geburtstagsfeier.
5. Verschiedenes.

Die Zahl der Kinder zur Weihnachts-Bescherung muß in dieser Versammlung angemeldet werden.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Man sammle die Gutscheine wegen der Gratis-Uhren, Ketten und Schirme.
Vertretung und Lager:
J. Bovenkerk, Hagen, Karlstr. 33.

Brennholz

zerkleinert, liefert frei Keller.
Holzhandlung Vormann.

Panoptikum u. Anatomisches Museum

Elberfelderstr. 29.
Größte Sehenswürdigk. am Platz.
Täglich ununterbrochen zu besichtigen, jeden Freitag nachmittags von 2 bis 7 Uhr ist die Anatomie nur
— Damen zugänglich. —

The Kolsini's

die phänomenalsten Gedächtniskünstler und Wahrsager aus Kastans Panoptikum, Köln, treten täglich hier auf.

Hochachtungsvoll
der Besitzer Wilh. Bergmann.

Altenhagener
Sterbekasse.

Sonntag, den 8. Dezember,
von 4—6 Uhr nachmittags,
im Vereinslokal **Aug. Schimmel**

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Lokalwahl.
3. Inempfangnahme der neuen, seit dem 6. Juli gültigen Satzungen, nach welchen jetzt 100 Mark Sterbegeld gezahlt werden.
4. Verschiedenes.
5. Zahlung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.

Eintrittsgeld sehr gering.
14954 **Der Vorstand.**

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma **Sinn & Co., Hagen,** bei, worauf wir besonders hinweisen.

Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 55 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter" 10 Pfennig mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.10, ohne Bunte Blätter Mark 1.80 für das Vierteljahr ausschließl. Postbestellgeld.

General-Anzeiger für mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden"
Redaktion: Fernsprecher Nr.126, Expedition: Fernsprecher Nr.120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Hagen und Umgegend

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter"
Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17–21.

Hagener Generalanzeiger

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklameteil die Textzeile 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

Nummer 285. Donnerstag, den 5. Dezember 1907. 43. Jahrgang

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

65. Sitzung. **Berlin**, 4. Dez.

Am Bundesratstische: von Bethmann-Hollweg, Stengel, Nieberding, v. Einem. — Der Gesetzentwurf betr. die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts für Elsaß-Lothringen, und des Haushalts für die Schutzgebiete für 1907 sind in erster und zweiter Beratung erledigt. — Bei der fortgesetzten Etatberatung kommt der

Kriegsminister v. Einem

auf die gestrigen Ausführungen des Abg. Paasche zurück und berichtet, er habe am 2. Dezember mit dem Abg. Paasche eine vertrauliche Unterredung gehabt. Er habe nicht gehört, daß Paasche gesagt habe, er wolle auf einige seiner (des Kriegsministers) Aeußerungen zurückkommen. Andernfalls wäre er trotz seiner Krankheit zur Stelle gewesen; Abg. Paasche mußte wissen und mußte sich sagen, daß bei dem, was er vorbringen würde, der größte Wert darauf zu legen sei, daß ich zur Stelle war und gleich antworten konnte. (Sehr richtig! rechts.) Wenn jemand die Absicht hat, diese Dinge, um die es sich hier handelt, kräftig mitzubekämpfen, dann darf er unter keinen Umständen auch nur indirekt dahin wirken, daß derjenige, der an verantwortlicher Stelle steht, **vielleicht als Drückeberger in der öffentlichen Meinung erscheint.** (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Redner geht dann auf die einzelnen Punkte der Rede des Abg. Paasche ein, in der dieser zunächst bemängelte, daß so und nicht anders gegen den Grafen Lynar und den Grafen Hohenau vorgegangen worden sei und führt hierzu aus: Was nun den Grafen Hohenau anbetrifft, so muß ich bemerken, daß **die preußische Armee kommandiert wird von Sr. Majestät dem König von Preußen. Se. Majestät der König hat sich in den Bestimmungen ausdrücklich und frei vorbehalten, selbst zu befinden, ob und wann ein ehrengerichtliches Verfahren gegen einen General stattfinden soll, vorzüglich aber gegen einen General** à la suite, **der allein Se. Majestät unterstellt ist. Wenn Se. Majestät in dieser Frage befohlen hat, das ehrengerichtliche Verfahren gegen den Grafen Hohenau auszusetzen, so habe ich nicht die Macht, und kein Mensch in der Welt hat die Macht, dagegen etwas zu machen. Man muß sich damit beruhigen.** (Hört, hört! Unruhe links. Lebhafte Zustimmung rechts.) Nach unserer Organisation, nach der Stellung, die Se. Majestät der König als oberster Kriegsherr an der Spitze der Armee einnimmt, ist daran nichts zu ändern. Ich habe gesagt, die ehrengerichtliche Untersuchung läuft nicht weg. **Ich teile hier dem hohen Hause mit, daß beide Angeklagte sich gestellt haben.** (Lebhaftes Hört, hört!) **Beide Angeklagte sind vor dem Gericht erschienen, sie sind also haftbar, der Prozeß wird seinen geordneten Lauf nehmen.** Der Abg. Paasche hat erwähnt, ich hätte nur von Buben aus Zivilkreisen und von dem Buben Bollhardt gesprochen, das sei nicht gleiches Recht für alle. Ich hätte für die Grafen Hohenau und Lynar nur Worte der Entschuldigung gehabt. **Ich habe gesprochen von den Buben ganz allgemein, die unsere Soldaten verführen.** (Sehr richtig! rechts.) Mit erhobener Stimme und erregt auf den Tisch schlagend: **Meine Herren, ob es Offiziere sind, ob es Grafen sind, ob es Prinzen sind, sie mögen dieses Wort auf sich beziehen.** (Stürmischer Beifall rechts.) Im übrigen habe ich nicht ein einziges Mal gesagt: „der Bube Bollhardt", sondern ich habe gesagt: „der Zeuge Bollhardt" (sehr richtig!), das ist sein Name. Ich habe gesagt: „der Angeklagte Graf Lynar oder Graf Hohenau". Ich habe die Namen also genannt, genau so wie bei Bollhardt. Ich lehne es ab, daß ich bloß Entschuldigungen für die beiden Angeklagten gehabt hätte. Ich habe ausdrücklich gesagt, daß sie sich stellen werden und daß sie büßen, was sie uns Böses angetan haben (lebhafter Beifall rechts) und was sie sich selber zuzuschreiben haben. Sind das Entschuldigungen? Ich glaube nicht. (Sehr richtig!).

Am Freitag, den 29., als ich gesprochen habe, sind mir die **kriegsgerichtlichen Verhandlungen vom 28. noch nicht bekannt** gewesen. (Hört, hört! rechts; Hört, hört! links.) Ich möchte dabei bemerken, daß das Gericht in jenem Stadium der Angelegenheit nicht einmal befugt ist, Mitteilungen zu machen; das Gericht hat es auf meine Bitte getan; ich habe das Gericht darum gebeten, um in der Lage zu sein, dem hohen Hause hier Mitteilungen zu machen. Wenn die Vernehmung durch den Kriegsgerichtsrat den ganzen Tag dauert, am nächsten Tage wieder, soll er da noch Zeit finden, Auszüge für mich zu machen? Ich kann gar nicht verlangen, daß, wenn gestern eine Verhandlung gewesen ist, ich sie am nächsten Tage schon hier habe. (Sehr richtig! rechts.) Ich habe also nur gesprochen von den Verhandlungen, die stattgehabt haben, am 26. und am 28., und diese Verhandlungen vom 26. sind mir hier zugegangen kurz, ehe ich sprach.

Er sei, so bemerkte der Redner weiter, vollkommen berechtigt zu sagen, daß der Zeuge Bollhardt der einzige Belastungszeuge gewesen sei. Es sei nichts bewiesen und zunächst lägen nur unkontrollierbare Gerüchte vor. Dem früheren Kutscher des Grafen Hohenau, **der 15 Jahre bei Hohenau in Stellung gewesen sei, seien derartige Vergehen seines Herrn nicht bekannt.** Wie Gerüchte entständen, beweise folgende Geschichte: Dem Kutscher des Grafen Hohenau habe man einst auf dem Exerzierplatz gesagt, seinen Herrn habe man gestern in Berlin ordentlich vorgehabt. Tatsache sei jedoch, daß der Kutscher seinen Herrn mit seiner Familie zu einer Gesellschaft bei der Prinzessin Alexandrine gefahren und auch von dort abgeholt habe. Der Betreffende habe darauf gesagt: Ich kenne den Grafen nicht, aber der Herr gab sich dafür aus. (Bewegung.) **Der Abg. Paasche habe Briefe vorgezeigt, die Hohenau an Bollhardt geschrieben habe. Er frage nicht, wo Paasche diese Briefe herbekommen habe. Diese Briefe seien vom 2. 8. 06., 19. 8. 06 und 25. Mai 07. Es handle sich hierbei um Gelder und anscheinend um Befürwortung eines Gnadengesuches. Das Gericht kenne die Briefe.** Wenn aber der Abg. Paasche etwa andere Briefe habe, als die, die er genannt habe, so möchte er ihn bitten, sie schleunigst dem Gericht der ersten Gardedivision einzureichen. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Der Kriegsminister verliest sodann aus dem „Berliner Tageblatt" die Stellen aus der Gerichtsverhandlung betr. das Verhör des Platzmajors von Hülsen und fährt fort: **Hülsen sei heute morgen bei ihm gewesen und habe erklärt, er** (Hülsen) **habe nie zuvor sprechen hören über den Grafen Hohenau und niemals über den Grafen Lynar.** Die Gerüchte über Moltke seien einmal an ihn herangetreten, ehe Seine Majestät eingeschritten sei. Er habe sie aber auf das Bestimmteste zurückgewiesen. **Das sei gerade das Gegenteil von dem, was jetzt in der Presse stehe, daß Major Hülsen zugegeben habe, daß die Armee über diese Kenntnis gehabt habe.** Der Kriegsminister weist nach, daß die Dinge über den Grafen Hohenau und den Grafen Lynar nicht allgemein bekannt gewesen sind.

Der Abg. Paasche hat gesagt, hohe Offiziere hätten davon gewußt. Ich möchte den Herrn Abg. Paasche sehr dringend bitten, die Namen dieser hohen Offiziere dem Gericht zuzustellen und zu nennen. **Denn meine Herren, wir wollen doch aus dem Schmutz heraus.** (Stürmischer Beifall rechts.) Wir wollen doch diese Angelegenheit aus der niedern Atmosphäre des Klatsches erheben (Stürmischer Beifall rechts.) Wir wollen doch endlich Schicht mit der ganzen Geschichte machen. (Stürmischer Beifall.) Der Abg. Paasche hat auch den Grafen Moltke hineingezogen. Ich muß daran festhalten nach meiner Kenntnis der Persönlichkeit, daß diese schmählichen Dinge dem Grafen Moltke nicht bekannt waren. Wenn so etwas geschieht, dann muß dabei die Disziplin zugrunde gehen. (Sehr richtig! rechts.) Ich bitte Sie, Ihre Mitteilungen dem kommandierenden General des Gardekorps geben zu wollen, damit eine Untersuchung erfolgt, damit derartige bedauerliche schändliche Mißstände abgestellt werden. (Lebhafter Beifall rechts.) **Es ist verschiedentlich gesagt worden, es sei bedauerlich, daß der Kriegsminister von diesen Dingen keine Mitteilung gehabt habe. Kein Mensch in der Welt kann es mehr bedauern als ich, daß ich nichts davon gewußt habe. Der Kriegsminister schlägt erregt auf den Tisch und ruft, seine Stimme noch mehr erhebend: Denn das versichere ich Ihnen, hätte ich davon gewußt, dann wären diese Sachen nicht passiert, oder ich stände nicht vor Ihnen!** (Stürmischer Beifall.)

Wir leben in einer Zeit des Klatsches (allseitige Zustimmung), der, von Mund zu Mund getragen, leise weiter schleicht, sich um die Ehre seines Nächsten nicht viel kümmert (sehr richtig!); aber vielfach nicht hervorzutreten wagt (sehr richtig!); wenn er doch nur an die richtige Schmiede gebracht würde! Daß ich mit dem, was ich über den Klatsch gesagt habe, hier niemand in diesem hohen Hause gemeint, das ist ganz selbstverständlich. Es ist gewiß Gold, was hier im Reichstage gesprochen wird, aber die Taten stehen höher als die Worte, und ich möchte doch an jedermann die Mahnung richten, mitzuhelfen, daß wir aus dieser ekelhaften und schmählichen Affäre herauskommen. **Herr Paasche, tun Sie es weiter, tun Sie es nicht bloß mit Worten hier im Reichstag! Tun Sie es durch direkte Anzeige. Ich würde Ihnen dankbar sein, die Armee würde Ihnen dankbar sein.** (Stürmischer Beifall rechts.) **Ich kann nur wiederholen: wir müssen dafür sorgen, daß dieser Trotsch ein Ende nimmt, daß mit allen Mitteln Gesundheit geschaffen wird, daß, wo ein kranker Teil sich an einem sonst gesunden Körper befindet, er entfernt wird. Meine Herren, helfen Sie mit.** (Stürmischer Beifall rechts, große Bewegung.)

Debatte über den Vertagungsantrag.

Präsident Graf Stolberg. Die Vertagung des Reichstags wird beantragt von den Abgg. Normann Bassermann, Müller-Meiningen, Liebermann von Sonnenberg, Schrader, Payer und **v. Gamp.** (Große Unruhe und Zurufe). Ich bitte, daß die Herren, die Vertagung wollen, sich von den Plätzen erheben. (Gegen den Antrag stimmen Zentrum, Polen und Sozialdemokraten; der Vertagungsantrag ist angenommen. Fortgesetzte große Unruhe und Zurufe.)

Abg. **Paasche** (natlib.) erklärt in einer persönlichen Bemerkung, er habe gestern persönlich bedauert, daß Dinge, die ihm bekannt waren, dem Kriegsminister nicht bekannt gewesen seien.

Abg. **Singer** (Soz.): Ich möchte zur Geschäftsordnung nur konstatieren, daß meiner Meinung nach die Vertagung nicht beschlossen ist. Nach der Geschäftsordnung muß vor der Abstimmung die Unterstützungsfrage gestellt werden, und das ist nicht geschehen. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten. Unruhe und Lärm bei den Blockparteien). **Ich möchte nun die Herren, die den Wunsch auf Vertagung haben, bitten, uns zu sagen, weshalb Sie eigentlich Vertagung beschließen wollen.** (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten, Unruhe und Gelächter bei den Blockparteien.) Es soll hier mit einem Male, ohne daß uns die Gründe dafür gesagt werden, vertagt werden. **Das ist ein Beweis, daß hinter den Kulissen gearbeitet wird, daß Geheimniskrämerei getrieben wird.** (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten, Unruhe bei den Blockparteien). Ich möchte den Präsidenten bitten, die Abstimmung geschäftsordnungsmäßig vornehmen zu wollen. Ich bemerke aber schon jetzt, daß, wenn der Vertagungsantrag die geschäftsordnungsmäßige Unterstützung finden sollte, wir zur Geschäftsordnung bitten, uns mitzuteilen, aus welchen Gründen vertagt werden soll. (Unruhe bei den Blockparteien).

Abg. **Spahn** (Zentr.): Den Bedenken, die Abg Singer sonst noch geäußert, schließe ich mich an.

Abg. **Bebel** (Soz.): In der Voraussicht, daß nach der eben vorgenommenen Abstimmung auch im weiteren Verlauf dieser Sitzung die Vertagung beschlossen werden wird, möchte ich schon jetzt den **Wunsch aussprechen, daß für diesen Fall der Präsident die Güte haben möchte, dafür zu sorgen, daß uns die heutigen Verhandlungen schon morgen gedruckt zugehen. Sie sind doch so wichtig, daß wir den Wortlaut der heutigen Erklärung gerne vor uns haben möchten.**

Abg. **Dr. Wiemer** (freis. Vp.): Ich bin der Ansicht, daß ein Streit über Geschäftsordnungsfragen der **Bedeutung des gegenwärtigen Augenblickes** nicht entspricht. (Gelächter im Zentrum und bei den Sozialdemokraten. Zurufe: Warum denn nicht?) **Es sind den Mitgliedern, die den Vertagungsantrag unterzeichnet haben, Mitteilungen zugegangen von wichtigen politischen Vorgängen.** (Hört, hört! Was denn für welche? Große Unruhe und Lärm auf allen Seiten des Hauses.) Darüber wird Ihnen ja auch noch Mitteilung zugehen. (Gelächter im Zentrum und bei den Sozialdemokraten. Andauernde große Unruhe.) Es ist das Recht jedes Abgeordneten, die Vertagung zu beantragen. Wenn Sie, zu den Sozialdemokraten) namentliche Abstimmung darüber haben wollen, so ist das Ihr gutes Recht, anderseits darf aber niemand ein Vorwurf daraus gemacht werden, daß er in geeignetem Momente, wenn er es für angezeigt erachtet, Vertagung beantragt.

Abg. **Bassermann** (natlib.): Die Unterstützungsfrage hätte nach meiner Auffassung gestellt werden müssen. Von einer Geheimniskrämerei kann gar keine Rede sein, und **die Sache liegt einfach so, daß meine Freunde und alle, die den Vertagungsantrag mitunterzeichnet haben, den gegenwärtigen Moment und die Erklärung des Herrn Kriegsministers für so bedeutungsvoll erachteten, daß wir wünschten, die Beratung möge zunächst ausgesetzt werden. Wir wollen den Wortlaut der Erklärung des Herrn Kriegsministers haben.** Das ist der Wunsch unserer Fraktion und großer Parteien dieses Hauses. Ich bitte Sie, diesem Wunsche, der nach der Geschäftsordnung in jedem Momente ausgesprochen werden kann, stattzugeben.

Abg. **Gröber** (Zentr.): Wir haben von zwei Vertreter der Blockparteien Mitteilungen erhalten, die sich durchaus widersprechen. (Sehr richtig!) Herr Dr. Wiemer versicherte uns, es handele sich um höchst wichtige politische Vorgänge, und Herr Bassermann sagt uns, davon sei gar keine Rede. Wer hat nun recht?

Abg. **Singer** (Soz.): Ich möchte auch noch ausdrücklich feststellen, welche Widersprüche in den Erklärungen der beiden Herren vom Block liegen. (Unruhe und Gelächter bei den Blockparteien.) **Mit welchem Rechte kann die Mehrheit verlangen, daß, wenn hochwichtige Ereignisse vorliegen, ein großer Teil dieses Hauses von der Kenntnis dieser Ereignisse einfach ausgeschlossen wird.** (Sehr wahr! und lebhafte Zustimmung bei den Sozialdemokraten und im Zentrum.) **Wozu haben wir denn überhaupt noch einen Seniorenkonvent! Das ist ja die unerhörteste Parlamentskamarilla, die man sich überhaupt denken kann.** (Beifall bei den Sozialdemokraten und im Zentrum, Gelächter und Lärm bei den Blockparteien.) **Ich bitte im Interesse des Ansehens des Parlaments, die Vertagung abzulehnen.** Es liegt wirklich nicht im Interesse des Ansehens dieses hohen Hauses, daß die Mehrheit hinter dem Rücken der anderen Mitglieder des Parlaments Geschäfte treibt. **Wir haben ein Anrecht darauf, zu verlangen, daß uns gesagt wird, warum man vertagen will.**

Die Vertagung.

Der Präsident stellt die Unterstützungsfrage. Der gesamte Block erhebt sich für die Unterstützung des Vertagungsantrages. Der Präsident stellt nunmehr die Unterstützungsfrage nach der namentlichen Abstimmung. Es erhebt sich Zentrum und Sozialdemokratie. Damit ist die **namentliche Abstimmung** erforderlich. Das Ergebnis ist bei 304 abgegebenen Stimmen: **169 für und 134 gegen die Vertagung,** dazu eine Stimmenthaltung. Der **Vertagungsantrag** ist damit **angenommen.**

Donnerstag 1 Uhr: Fortsetzung der heute abgebrochenen Verhandlung. — Schluß 2½ Uhr.

Neue Ausschreitungen fremdländischer Arbeiter.

Die Bluttaten fremdländischer Arbeiter im Industriebezirk nehmen in den letzten Tagen wieder einen abschreckenden Umfang an. Es liegen darüber folgende Meldungen vor:

d **Dortmund**, 3. Dez. Zu Ausschreitungen fremdländischer Arbeiter kam es hier wieder in der vergangenen Nacht. Der Arbeiter Schieleit wurde, als er eine Wirtschaft in der Schützenstraße verließ, ohne jeden Grund von einem unbekannten Italiener mit einem Messer in die rechte Schulter gestochen und schwer verletzt. Die Verfolgung des Täters war erfolglos. — Der italienische Arbeiter Giovanni de Michieli gab in der vergangenen Nacht auf seinen Landsmann Carlo Caloni zwei Revolverschüsse ab, von denen einer den C. in das linke Bein traf. Der Täter wurde von der Polizei verhaftet. Auf dem Wege zur Polizeistation gelang es ihm jedoch zu entkommen.

=o= **Linden a. d. Ruhr**, 3. Dez. Im Streite mit seinem Landsmann Vinzenz Primo zog der italienische Bergmann Josef Cordioli ein Dolchmesser, schlitzte dem Primo den Bauch auf, sodaß die Gedärme hervortraten und flüchtete mit seinem Bruder. Der Zug, den die beiden benutzten, fuhr aber nur bis Hattingen, und im Wartesaal des Hattinger Bahnhofs wurden die beiden Flüchtlinge von zwei Polizeibeamten, die ihnen mit einer Lokomotive nachgeeilt waren, angetroffen, verhaftet und auf der Lokomotive nach Linden ins Gefängnis gebracht. Primo liegt noch ohne Bewußtsein, sodaß eine im Krankenhause eingetroffene Gerichtskommission aus Hattingen ihn nicht vernehmen konnte. Der Zustand des Primo ist sehr bedenklich.

d **Dortmund**, 3. Dez. Die auf Zeche Crone arbeitenden Kroaten sind von der Verwaltung sämtlich entlassen und als lästige Ausländer des Landes verwiesen worden. Auch der Hörder Verein beabsichtigt, unter den ausländischen Arbeitern, namentlich soweit Kroaten und Italiener in Frage kommen, eine gründliche Sichtung vorzunehmen. Falls Arbeiterentlassungen in der nächsten Zeit sich als notwendig erweisen sollten, werden diese Ausländer in erster Linie von der Maßregel betroffen werden. — Das letztere hält man im übrigen für selbstverständlich.

AUS DER UMGEBUNG

* **Drolshagen** (Kreis Olpe), 3. Dez. (Unterschlagungen auf der Post.) Auf dem Postamte sind vor einigen Tagen Unterschleife entdeckt worden, die die Amtsentsetzung des Postverwalters zur Folge hatten. Es handelt sich um einen Fehlbetrag von 3500 Mark.

d **Dortmund**, 4. Dez. (Lysolvergiftung.) Hier haben sich ein Mädchen von 19 Jahren und ein gleichaltriger Mann mit Lysol vergiftet. Beide wurden schwer erkrankt dem Krankenhause zugeführt.

d **Dortmund**, 4. Dez. (Explosion einer Kohlensäureflasche.) Der in der Missundestraße wohnende Althändler Johann Martens hatte vor einigen Tagen eine eiserne Kohlensäureflasche als altes Eisen gekauft, von der er annahm, daß sie entleert sei. Als er sich daran gab, auf seinem Hofe die Flasche zu zerschlagen, explodierte die Flasche unter starkem Getöse und die weggeschleuderten Eisenteile trafen die über den Hof gehende Frau des Hilfsarbeiters Wilh. Viehmeyer. Die Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft.

—0— **Bochum**, 4. Dez. (Das Wasser der Ruhr.) Unsere Stadtverwaltung plant die Anlage einer Wasserturbinen-Pumpstation an der Ruhr mit einem Kostenaufwande von 700 000 Mark. Der Wasserbedarf der Stadt ist in den letzten Jahren so gestiegen, daß er von den vorhandenen Dampfmaschinen nicht bewältigt werden kann. Die Turbinenanlage soll in der Nähe der Burg Blankenstein, auf den im Besitz der Stadt befindlichen Grundstücken, ihren Platz finden und drei Turbinen von je 500 Pferdekräfte Leistung umfassen. Nach der Fertigstellung der Anlage würde die Turbinenkraft, die den Vorzug großer Billigkeit hat, in erster Linie in Anspruch genommen werden. Die vorhandenen Dampfmaschinen sollen als Reserve dienen; außerdem würde als Reserve der elektrische Strom in Betracht kommen, den man vom Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk mittels Kabel von Hattingen aus zu beziehen gedenkt. Von der Aufsichtsbehörde sind gegen die geplante Turbinenanlage Bedenken geltend gemacht worden. Man glaubt, daß der Kanalisierung des Ruhrstroms, die bekanntlich neuerdings wieder in Erwägung gezogen wird, aus der Anlage Schwierigkeiten erwachsen können. Die Stadtverordneten bewilligten einstimmig die zur Durchführung des großartigen Projekts erforderlichen Mittel.

st **Münster**, 4. Dez. (Die Post nach Havixbeck.) die letzte kaiserliche Personenpost in der westfälischen Hauptstadt, hat nunmehr ihr Erscheinen eingestellt. Eine zahlreiche Menschenmenge war Zeuge des Schauspiels, als dieser Tage die schwer bekränzte Postkutsche ihre letzte Fahrt antrat und der Postillon im Abenddämmerschein den Scheidegruß auf seinem Posthorne blies. Damit ist wiederum ein Stück Romantik aus dem Münsterlande entschwunden.

st **Münster**, 3. Dez. (Die Leiche) des seit einigen Tagen vermißten Studenten Herguth wurde gestern vormittag im südlichen Teile des Schloßgrabens von drei Arbeitern aufgefunden und in einem schnell herbeigeholten Sarge zur Leichenhalle des Zentralfriedhofes geschafft. Herguth war früher Lehrer und stand nach dem Besuch mehrerer Universitäten vor dem Oberlehrerexamen. Allem Anschein nach hat H. den Tod infolge von Geistesstörung gesucht. Er stammte aus Gummersbach. (Siehe gestrige Nummer unter Gummersbach).

st **Mecklenbeck i. Westf.**, 4. Dez. (Zugunglück.) Ein Viehzug aus der Richtung Münster fuhr heute nacht gegen 2 Uhr einem aus dem dritten Gleise des Bahnhofes Mecklenbeck ausfahrenden Güterzuge infolge Hinausfahrens über das auf Halt stehende Einfahrtsignal in die Seite. Ein Bremser ist tot, zwei Personen, darunter ein Viehtreiber, anscheinend leicht verletzt. Beide Hauptgleise sind gesperrt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Der regelmäßige Betrieb wird voraussichtlich im Laufe des Vormittags wieder aufgenommen werden.

⧫ **Duisburg**, 4. Dez. (Entgleisung.) Gestern nachmittag ¼6 Uhr entgleiste auf Bahnhof Meiderich der Güterzug 7466, wobei 6 beladene Wagen umstürzten. Die Strecke nach und von Oberhausen, sowie die Strecke von Duisburg ist gesperrt. Personen sind nicht verletzt worden. Der Materialschaden ist bedeutend. Hilfszüge von Duisburg und Oberhausen sind nach der Unfallstelle abgegangen. Die Aufräumungsarbeiten werden voraussichtlich die ganze Nacht hindurch dauern.

ld **Krefeld**, 3. Dez. (Der neue Bahnhof.) An der vergangenen Nacht um 1 Uhr 25 Min. ist der Notbahnhof Krefeld geschlossen und der neue Personenbahnhof heute mit dem Kölner Personenzuge Nr. 226 um 4,52 vormittags in Betrieb genommen worden.

«« **Düsseldorf**, 3. Dez. (Eisenbahnfrevler.) Der nachmittags 2 Uhr 50 Min. von hier abgehende Schnellzug Nr. 50, der mit einer Geschwindigkeit von 90 Kilometern in der Stunde fuhr, wurde am 18. November dadurch in hohe Gefahr gebracht, daß in der Nähe der Station Eller die Lokomotive mit der vorderen Laufachse entgleiste. Es stellte sich heraus, daß böswilligerweise ein Bündel Bronzedraht (etwa 1 Kilo) auf die Schienen gelegt worden war. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, nunmehr den Täter in der Person eines 16jährigen Bahnarbeiters aus Werften zu ermitteln, der nach seinem Geständnisse den Draht dorthin gelegt haben will, um zu beobachten, ob er von der Lokomotive plattgedrückt werde. Da es sich um vorsätzliche Transportgefährdung han-

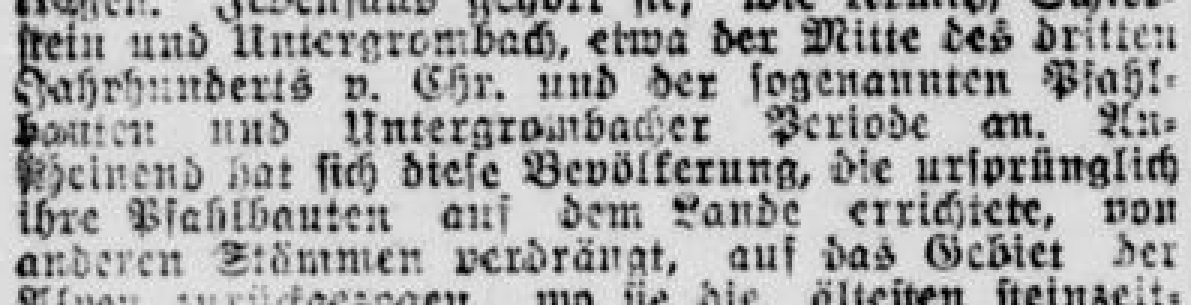
delt, die das Gesetz mit hohen Strafen bedroht, so dürfte dem Burschen der „Scherz" teuer zu stehen kommen. Er befindet sich in Haft.

m Mettmann, 3. Dez. (**Ein von bestialischer Roheit**) zeugender Akt wurde vor einigen Tagen hier verübt. Bei einem Schweinezüchter aus Kaldenberg wurden 70 Schweinen die Schwänze abgeschnitten.

In Köln, 4. Dez. (**Auf der Bahn beraubt.**) Ein junger Mann, der von Frankfurt nach Barmen reisen wollte, wurde am Sonntag früh in Mainz bewußtlos in einem Wagenabteil vorgefunden. Nach eigenen Angaben war er eingeschlafen. Während dieser Zeit hatte man ihm seine Wertsachen, eine Uhrkette und das Portemonnaie mit 260 Mark gestohlen. Ueber den Verlust erregte er sich dermaßen, daß er ohnmächtig zusammenbrach. Auf seinen Wunsch wurde er nach Köln befördert, wo er ins Krankenhaus aufgenommen wurde, da sich sein Zustand bedenklich verschlimmerte.

In Köln, 4. Dez. (**Mit einem Polizeisäbel**) ist am 11. November am Dom ein Mann blutig geschlagen worden; er hatte mit einem Schutzmann einen Zusammenstoß gehabt. Der Mann wurde ins Bürgerhospital eingeliefert. Durch die Wunde, die sich am Arm befand, entstand Blutvergiftung. Gestern ist der Mann gestorben.

In Koblenz, 4. Dez. (**Die Aufdeckung der steinzeitigen Festungslage**) bei Mayen hat das Interesse weitester Kreise angeregt, da sie mit der gleichaltrigen Urmitzer Anlage berufen sein kann, etwas Licht in die Urgeschichte der Rheinlande zu bringen, vielleicht auch zu der Chronologie der bisher bekannten steinzeitlichen Perioden beizutragen. Jedenfalls gehört sie, wie Urmitz, Schierstein und Untergrombach, etwa der Mitte des dritten Jahrhunderts v. Chr. und der sogenannten Pfahlbauten und Untergrombacher Periode an. Anscheinend hat sich diese Bevölkerung, die ursprünglich ihre Pfahlbauten auf dem Lande errichtete, von anderen Stämmen verdrängt, auf das Gebiet der Alpen zurückgezogen, wo sie die ältesten steinzeitlichen Pfahlbauten der Seen anlegte.



[**Ein Giftmordprozeß.**] Vor dem Schwurgericht in Düsseldorf hatte sich in 3tägiger Verhandlung die 23jähr. Wwe. des Fuhrmanns H. Sieger aus Hattingen zu verantworten. Sie wird beschuldigt, am 26. Februar ds. Js. ihren Gatten durch Gift vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet zu haben, nachdem sie schon 5 Tage vorher in gleicher Weise ihren Gatten aus dem Leben zu schaffen versuchte.

Am 21. Februar cr., am Tage des Mordversuchs, schickte die Angeklagte ihrem Manne in einem sog. Henkelmann frisch gekochte Erbsensuppe zur Arbeitsstelle. Nach dem Genuß dieser Suppe verfiel Sieger in die bei Strychnin-Vergiftungen charakteristischen Streckkrämpfe; die hinzugerufene Angeklagte ließ den Mann nach Hause bringen, rief aber erst gegen Abend einen Arzt hinzu. Dieser verschrieb Morphiumtropfen, die eine Linderung herbeiführten. Das Fläschchen mit den Tropfen wurde aber von der Angeklagten angeblich versehentlich verschüttet. Neue Tropfen wurden nicht geholt. Sieger war mehrere Tage bettlägerig, erholte sich aber nach einigen Tagen wieder soweit, daß er wieder aufstehen konnte.

Am 25. Februar ds. Js. mußte er sich wieder zu Bett begeben. Am 26. Februar bereitete die Angeklagte ihrem Mann einen Marienbadertee, vor dem Genuß dieses Tees soll zwischen den beiden Ehegatten angeblich wegen der Beziehung der Frau zu einem Kostgänger eine heftige Auseinandersetzung stattgefunden haben. Sieger trank schließlich den Tee und verfiel dann sofort wieder in die charakteristischen Strychninstreckkrämpfe. Etwa 3/4 Stunden nach dem Genuß des Tees starb Sieger. Sowohl in dem Kessel, der die Erbsensuppe enthielt als auch in der Leiche wurden Spuren von Strychnin vorgefunden. Im Laufe des Verfahrens gab die Angeklagte an, ihr Mann habe ihr während seiner Krankheit gesagt, er müsse sterben. Es bestehe ein großes Geheimnis, das er auf einem Zettel niedergeschrieben habe. Diesen Zettel möge sie nach seinem Tode suchen.

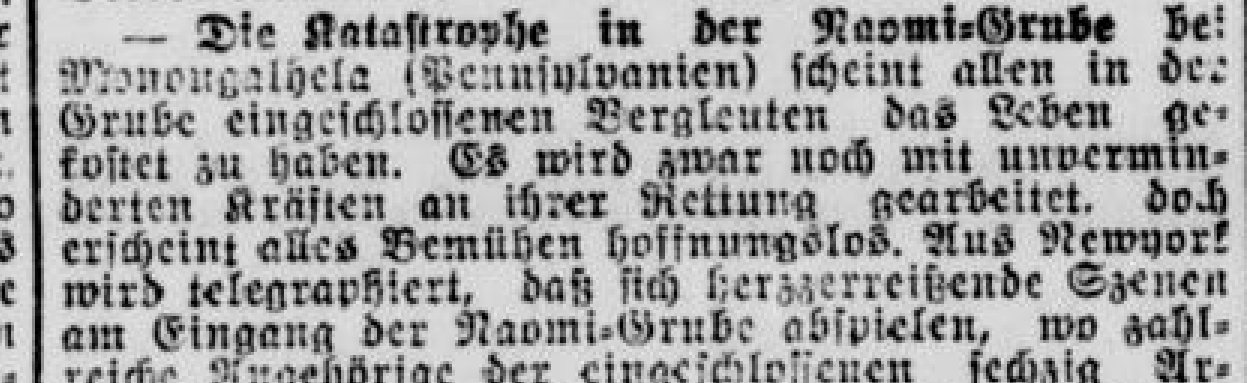
Im Juli d. Jrs., als schon die Anklage erhoben war, kam der Bruder der Beschuldigten mit einem Zettel, den er in einem Ringetui gefunden haben will. Auf dem Zettel standen folgende Worte: „Meine Beine wollen nicht mehr, ich bin ein lahmer Mann und kann dir nicht mehr bieten, weshalb ich von dir gehe." Dem Bruder der Beschuldigten konnte indessen nachgewiesen werden, daß der Zettel in dem von ihm bezeichneten Ringetui nicht gelegen haben konnte. Frau Sieger gab heute auch selbst zu, daß ihr Mann nie von einem solchen Zettel gesprochen habe. Das Gift hat sich die Angeklagte von einem verwandten Kammerjäger verschafft.

Der Beschuldigten konnte nachgewiesen werden, daß sie außerdem in einer Drogerie Gift verlangt habe, aber nicht erhielt. Zu einem der Kostgänger soll die Angeklagte gesagt haben, ich habe an meinem Mann keine Freude mehr, ich geb ihm noch einmal ein Pülverchen, ich soll dann schnell einen anderen Mann haben, der mir gefällt. Die Angeklagte gibt zu, eine ähnliche Aeußerung gelegentlich scherzweise gemacht zu haben. Sie leugnet den Mord und ist nur mit Bezug auf den Ehebruch geständig. Das Gutachten der Sachverständigen geht dahin, daß Sieger an Strychninvergiftung gestorben ist.

Nach dem Spruch der Geschworenen wurde die Angeklagte Ww. Sieger von der Anklage des Giftmordes freigesprochen, dagegen wegen Giftmordversuchs zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

[**Eine jugendliche Räuberbande**] machte lange Zeit unter Anführung des „**Bergischen Räuberhauptmannes**" Otto Berg von Remscheid das Bergische Land unsicher, und wurde zur Plage der Bevölkerung, bis es schließlich gelang, die schlimmsten von ihnen hinter Schloß und Riegel zu bringen. Berg, ihr Hauptmann, ein notorisch arbeitsscheuer Bursche, hatte die Bande organisiert und ließ jedes neue Mitglied auf eine geladene Pistole schwören, Treue zu halten und verschwiegen zu sein. Ein Bruch des Schwures sollte mit Todesstrafe geahndet werden. Eine von ihnen in einem Walde entdeckte Höhle diente ihnen als Hauptquartier. Hier versammelten sie sich nach Anbruch der Dunkelheit und hielten Kriegsrat ab, wo und wie sie einbrechen könnten. In diese Höhle wurde auch stets die Beute gebracht, die sie bei ihren Einbrüchen gemacht hatten und die neben allerhand Nahrungs- und Genußmitteln zur Ernährung der Bande aus Kleidern und Waffen bestand, die wie das erbeutete bare Geld je nach Leistung und Beteiligung verteilt wurden. Heimgesucht wurden von ihnen vornehmlich größere Geschäfte, weil bei Auswahl solcher Aussicht auf größeren Gewinn vorhanden war. Alkoholhaltige Getränke und Zigarren „bezogen" sie meistens von Wirten. Dabei fehlte es ihnen nicht an Galgenhumor. Als sie einmal ihre Bedürfnisse bei einem Wirt gedeckt hatten, opferten sie einen Nickel und ließen, ehe sie sich zurückzogen, von einem Musikautomaten den „Spitzbubenwalzer" spielen. Natürlich hatte sich die Gesellschaft, als der Wirt erwachte und den unempfangenen Gästen nachspürte, lange außer Schußweite gebracht. Daß Berg der Anführer der Bande war, war der Polizei nicht unbekannt, sie war ihm auch öfter dicht auf den Fersen, aber es gelang ihm jedesmal, ihren Hunden zu entschlüpfen. Einmal wurde berichtet, er sei von einigen Remscheider Kriminalbeamten so in die Enge getrieben worden, daß ihm nichts anderes übrig geblieben sei, als in die Remscheider Talsperre zu springen und sich schwimmend seinen Verfolgern zu entziehen, dabei sei er ertrunken. Diese Nachricht bestätigte sich nicht, jedoch wurde Berg bald darauf dingfest gemacht, ebenso die übrigen. Sie erhielten von der Elberfelder Strafkammer Gefängnisstrafen bis zu neun Monaten Gefängnis.

[**Die Kroatengefahr.**] Einen wesentlichen Beitrag zu dem in letzter Zeit so ausgiebig erörterten Kapitel „Kroatengefahr" lieferte eine Schwurgerichtsverhandlung in Arnsberg gegen die beiden Kroaten Nicolaus Krtinic und Emil Rogic. Die Angeklagten, die bei dem Bahnbau bei Winterberg beschäftigt waren, hatten in der Nacht vom 1. zum 2. Juli auf dem Weg nach Züschen den Knecht Herm. Wahle aus Winterberg überfallen, beraubt und totgestochen. Die Stiche, ca. 36, wirkten fast sämtlich tödlich. Der Sachverständige sagt aus, in seiner 25jährigen Praxis als Gerichtsarzt sei ihm noch niemals eine so bestialisch zugerichtete Leiche zu Gesicht gekommen. Allein 5 bis 6 Stiche hätten das Herz getroffen. Der Bauch habe 13 Stiche aufgewiesen. Zeuge Bürgermeister Steinrücke sagt aus, daß sämtliche beim Bahnbau beschäftigten Kroaten zum mindesten mit einem Dolche bewaffnet seien, er habe bereits eine ganze Kollektion dieser Waffen beschlagnahmt. Die Waffen würden von Solinger Firmen bezogen. Staatsanwalt Feeser führte u. a. aus, die Verhandlung habe so recht die Notwendigkeit ergeben, daß die **Angehörigen dieses rohen Volksstammes, denen gegenüber uns selbst die Gesetze und Polizeiverordnungen keinen genügenden Schutz mehr böten**, aus Deutschland ausgewiesen würden. Eine Schande sei es, daß den Mordbuben die Waffen hier in Deutschland geliefert würden. Das Urteil lautete für Krtinic auf 12 Jahre Zuchthaus, für Rogic auf die Höchststrafe von 3 Jahren Gefängnis.



— **Rechtsanwalt Hau**, der, wie bereits gemeldet, vom Großherzog von Baden zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden ist, ist Dienstag zum Antritt der Strafe in das Männerzuchthaus zu Karlsruhe übergeführt worden. Mit derselben Kaltblütigkeit, wie er seinerzeit das Todesurteil entgegennahm, nahm er auch die Begnadigung auf und zeigte weder ein Zeichen von Ueberraschung noch Freude. Das beantragte Wiederaufnahmeverfahren im Mordprozeß Hau ist am 30. November vom Landgericht Karlsruhe abgelehnt worden. Der Verteidiger hat Beschwerde beim Oberlandesgericht eingelegt. — Ein Renoe im Hauprozeß, der Freiherr v. Lindenau, hat sich am 19. d. M. vor der Strafkammer in Karlsruhe zu verantworten. Die Anklage gegen ihn lautet auf Beleidigung und Erpressung.

— **Eine furchtbare Strafe.** Aus Augsburg wird vom 2. cr. gemeldet: Gestern früh gegen 4 Uhr wurde die Hebamme Bestler im Vorort Oberhausen von einem Unbekannten überfallen, der sie zur angeblichen Hilfeleistung herbeigerufen hatte. Die Hebamme hatte jedoch aus dem Benehmen des Mannes Verdacht geschöpft, zumal hier im Sommer zwei gleichartige, bisher unaufgeklärte Ueberfälle erfolgt waren, und ihr Lysolfläschchen heimlich hervorgezogen und entkorkt. Bevor der Unhold seine Absicht zur Ausführung bringen konnte, schüttete sie ihm das Lysol ins Gesicht. Das führte nach wenigen Stunden zu seiner Entdeckung, denn die Flüssigkeit hat ihm des Augenlichts beraubt. Es ist der hier wohnende Dekorationsmaler Rudolf Spangenberg.

— **Die Katastrophe in der Naomi-Grube** bei Monongahela (Pennsylvanien) scheint allen in der Grube eingeschlossenen Bergleuten das Leben gekostet zu haben. Es wird zwar noch mit unverminderten Kräften an ihrer Rettung gearbeitet, doch erscheint alles Bemühen hoffnungslos. Aus Newyork wird telegraphiert, daß sich herzzerreißende Szenen am Eingang der Naomi-Grube abspielen, wo zahlreiche Angehörige der eingeschlossenen sechzig Arbeiter trotz heftigen Schneefalles ausharren. Hunderte von Männern erboten sich freiwillig zum Rettungswerk, doch bisher gelang es ihnen nur, etwa siebenhundert Meter vorzudringen. Darauf stieß man ein großes Luftrohr bis zu einer Tiefe von vierhundert Fuß in den Schacht, das vielleicht einigen das Leben retten wird, falls nicht alle bereits tot sind. Am Morgen hörte man noch einen der Begrabenen klopfen, man glaubte die Worte „Macht schnell" nach dem Morse Code zu erkennen und antwortete in derselben Weise: „Es kommt Hilfe." Das Klopfen wurde dann schwächer und bald war alles lautlos. Die Explosion erfolgte, als ein Arbeiter mit einer brennenden Laterne in einen alten Schacht ging. Sachverständige glauben, daß alle Opfer tot sind oder im Sterben liegen. Gegen tausend Mann arbeiten an dem Rettungswerk.

Briefkasten.

H. B. Wahlberechtigt sind diese Leute selbstverständlich. Der Anregung wird Folge gegeben werden, wenn sich wieder Gelegenheit bietet. Vorläufig sind ja nun allerdings die Wahlkämpfe beendet.

D. K., Hagen. Das Gehalt für diese Lehrer beginnt mit 2100 Mark. Die Steigerung ist in den einzelnen Städten verschieden. Am Hagener Gymnasium bezieht dieser Lehrer gegenwärtig 3400 Mark Gehalt.

Alle in unseren hiesigen Anstalten befindlichen Krüppel, Siechen und Alten, fast 200 an der Zahl, möchten auch diesmal gern einen gedeckten Weihnachtstisch sehen. Vielfach haben sie draußen niemand, der sich um sie kümmert. Die Pflegegelder, die wir für sie bekommen, sind sehr gering und werden zum Teil ganz erlassen. Das gibt mir den Mut zu der sehr herzlichen und dringenden Bitte, die Liebe aller unserer Wohltäter weit und breit, und solcher, die es werden wollen, möge einen Strahl der Weihnachtssonne in das Elendsdunkel der uns anvertrauten Pfleglinge fallen lassen. Also: „Christkindchen, wann den Schimmel ein — und kehre ein in Volmarstein."

Volmarstein, 1. Dez. Fr. Arndt, Pfarrer.

Knorr's Grünkern-Mehl

Hochfeiner, aromatischer Grünkerngeschmack, appetitanregende Wirkung und bequeme Zubereitungsweise sind die besonderen Vorzüge von Knorr's Grünkernmehl.

Koche mit „Knorr".

„**Ich weiß wirklich nicht, wo mein Geld bleibt!**" hört man immer und immer wieder so manche Hausfrau klagend ausrufen. Das ist oft sehr unangenehm, namentlich für solche Hausfrauen, die mit einer bestimmten Summe auskommen müssen. Sie sollen sich zum Prinzip machen, jede Ausgabe anzuschreiben. Dann werden sie am Ende des Monats schon wissen, wo das Geld geblieben ist. — Gegen Einsendung von 40 Pfg. in Marken sendet Dr. A. Oetker, Backpulverfabrik, Bielefeld franko an alle, die sich auf dieses Blatt beziehen, 1 Exemplar seines Fortuna Haushaltungsbuches, schön gebunden und für 12 Monate ausreichend. Möchten die Damen doch recht fleißig Gebrauch von diesem Angebote machen und zwar im eigensten Interesse. Außer vielen sehr wichtigen Notizen enthält dies Haushaltungsbuch auch eine Anzahl bester Rezepte, die gerade zum Weihnachtsfeste sehr willkommen sein dürften.

24. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Dezember 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

163 372 763 1171 201 702 815 955 2013 43 152 70 312 581 915
3016 [3000] 123 317 [3000] 876 [500] 662 4053 354 436 96 661 744
[500] 681 5037 70 205 405 790 [500] 6079 161 [500] 312 61 401 514
[3000] 697 [3000] 7178 419 [500] 73 533 639 72 969 8049 200 59 67 383
415 54 667 771 93 9 48 205 19 934 79
10054 173 94 242 60 625 99 698 [1000] 719 826 952 53 11275
914 75 [500] 659 954 [1000] 93 12130 302 538 648 13086 99 387
583 733 900 14071 160 [1000] 361 84 477 761 989 15613 716 48
812 914 97 16076 323 53 69 [1000] 677 713 36 892 17113 191 358 520
600 943 18031 310 28 404 632 19137 251 [1000] 635 53 654 991
20133 515 30 918 914 [500] 21151 95 282 308 71 [1000] 708 17
86 22108 399 516 858 937 23150 606 609 789 881 24072 293 663
75 771 989 25006 266 351 670 701 89 980 [500] 26061 420 547 626
719 39 909 60 27147 201 436 97 511 630 95 704 88 816 84 920 28183
413 [500] 570 648 [1000] 972 [500] 29046 106 232 409 511 690 748 88
30223 68 377 402 [1000] 767 31091 221 319 467 644 [3000] 738
32057 74 413 603 628 731 909 90 33095 233 87 478 714 20 973
34103 435 617 833 51 931 35096 270 989 [500] 36237 319 27 489
524 735 [1000] 830 963 37129 [1000] 272 308 475 [1000] 554 72 92 675
991 38070 72 166 214 361 714 36 39046 127 68 299 [500] 803 520
62 512 159
40091 110 202 313 94 96 41032 [500] 104 [500] 11 76 279 302 406
68 681 772 42003 67 221 63 474 [500] 622 49 87 709 974 43312 646
[1000] 722 86 938 44314 433 669 936 45099 178 396 602 [1000] 861
86 46179 212 67 [500] 329 499 604 619 71 98 887 47239 40 90 662
88 48223 409 68 823 921 60 49061 110 36 60 222 [1000] 640 709 76
[1000] 651 75 10 994
50034 209 461 3 39 69 918 51269 394 402 [500] 29 83 672 694 98
727 831 92 52130 44 225 69 377 505 30 56 950 98 53260 [500] 413
601 724 54015 487 [3000] 620 [1000] 864 72 55173 252 465 513 770
91 805 [3000] 912 20 56015 118 243 683 [5000] 642 737 65 217 76
57132 50 308 610 763 902 11 74 58150 493 527 85 [500] 698 59093
350 471 544 604 67 948 57
60023 107 378 607 38 [500] 86 763 96 921 69 61010 205 6 878
434 631 62080 222 90 345 420 606 786 978 63348 [500] 87 468
[3000] 613 [500] 690 90 826 64087 120 509 691 149 900 [3000] 14
[500] 65153 [3000] 313 592 679 809 66036 117 77 491 617 68 70
713 47 819 [3000] 951 67075 [500] 387 94 [1000] 435 617 68140
213 18 57 [3000] 313 63 590 723 56 81 820 69097 111 229 302 664
816 50
70024 38 166 73 226 403 526 999 71053 149 533 466 526 646
67 [500] 715 72145 239 316 491 528 615 67 77 78 84 778 909 92
73011 257 [500] 88 358 442 631 682 905 72 74032 847 88 971 75006
164 296 309 51 560 731 807 79 76242 [3000] 77489 [1000] 561
[1000] 714 31 [500] 859 78328 52 432 606 600 76 725 79091 256 60
400 654 93 637 713 17 956
80277 [500] 89 928 81316 486 521 47 674 [500] 928 82404 [500]
623 972 83191 341 57 [1000] 499 713 [3000] 812 20 84065 160 66 439
843 83 [3000] 85088 299 373 620 96 791 898 972 73 86364 462 663
700 97 [1000] 87274 417 61 617 38 69 [500] 648 70 963 88034 37 150
56 451 642 736 [500] 88 95 895 906 89001 120 438 [3000] 641 90 659 774 95
90068 159 322 636 671 996 [1000] 91381 572 616 748 92169
70 77 342 434 502 794 856 932 94 93167 373 84 97 469 [1000] 91
668 710 908 94047 305 32 01 465 [500] 846 991 95048 59 215 20
47 62 380 519 51 997 770 96256 598 38 97159 235 748 984
98116 160 66 708 880 907 99101 356 82 484 69 666 779
100188 365 [1000] 564 990 101178 361 426 542 62 818 82 [500] 39
102063 335 623 [3000] 24 43 764 815 61 103141 60 [500] 226 359 694
811 57 104006 [3000] 31 126 214 37 356 513 77 668 763 [500] 863
105386 502 83 [500] 106234 426 [1000] 605 74 90 845 107004 67
419 514 570 715 42 60 961 108099 323 844 109224 594 677 739
835 947
110029 37 77 239 686 839 111068 652 788 809 666 112049 858
560 610 [500] 69 97 760 86 [500] 812 [1000] 73 113021 69 [1000] 60
63 88 104 610 36 660 114346 49 421 23 [3000] 746 [500] 911 115111
49 600 116294 [1000] 403 63 117261 676 97 966 118231 496 [3000]
846 672 119067 114 73 660 622 706 13 986 92
120021 162 80 252 [500] 402 68 709 57 636 910 121490 549
122078 [1000] 202 514 [3000] 52 77 [500] 648 123242 51 486 719 858
928 124027 396 437 531 [1000] 125083 177 376 668 797 894
126120 264 317 692 769 967 127040 119 270 524 610 77 900
128032 291 429 77 571 741 94 861 969 129443 47 564 860
928 [1000]
130003 23 73 148 52 246 [3000] 669 611 67 771 86 831 46 98
131007 68 100 92 480 500 658 768 834 [1000] 981 132158 223 388
687 93 986 133100 [1000] 34 297 428 655 [500] 764 989 134063 199
303 4 18 99 475 89 841 60 816 937 73 135082 468 668 821 56 136050
663 722 930 971 137006 [1000] 68 259 578 693 96 839 138010
[1000] 102 [1000] 581 714 92 810 92 [500] 139038 81 [1000] 170 224
402 19 33 676 903
140001 392 [500] 619 91 92 [1000] 979 141002 [1000] 60 464 65
716 79 142013 90 95 274 617 825 969 143367 70 [3000] 449 610
947 [1000] 50 [500] 144019 530 808 80 897 145166 277 310 85 40
528 44 665 [500] 998 146346 944 [500] 147177 281 [500] 393 90
441 639 81 [500] 727 806 [500] 33 [1000] 941 148091 656 666 903 50
37 149168 319 78 431 684 783 909
150739 65 823 921 51 62 151051 70 171 381 86 533 668 84 [500]
749 973 152281 464 607 773 868 98 935 153024 193 227 84 97 425
600 674 756 839 [500] 930 154457 786 155047 260 381 541 920 38
156442 548 64 [1000] 824 965 157116 29 58 205 85 354 557 649 74
158078 242 386 611 37 822 923 [500] 47 159071 111 97 336 477 536
79 602 83 813
160074 176 309 12 429 [500] 61 161003 38 96 481 785 883
162049 66 567 730 [10000] 62 888 163255 61 92 423 615 91 749 838
[1000] 83 996 164060 71 96 133 41 310 45 785 165190 352 682
635 75 749 61 852 956 [3000] 82 166510 770 855 88 94 167048
171 502 066 951 168089 93 253 [1000] 402 28 659 766 804 [1000]
169731 [1000] 87 [500] 902
170057 103 329 [1000] 423 586 60 [500] 78 666 171364 [1000]
74 711 900 41 [500] 172136 329 49 89 [500] 436 627 72 739 99
831 [500] 949 173243 412 616 27 784 [500] 895 930 48 76 174001
170 97 214 40 [1000] 643 [500] 744 175179 414 53 688 753 837 38
[500] 928 176078 [3000] 321 504 21 640 865 177039 147 [1000]
99 202 508 56 620 [1000] 178430 827 179018 26 29 683 741 94
180039 62 [1000] 96 162 451 [1000] 91 98 599 781 839 59 71
181011 167 286 603 29 45 67 182408 602 94 [500] 811 966 80 183031
135 70 298 301 673 638 184132 260 387 [1000] 433 677 [3000] 81 86
713 77 827 [500] 29 [1000] 955 185184 72 316 35 47 66 68 613 [500]
809 90 [500] 186055 175 292 302 679 665 711 876 187092 163
[3000] 73 240 [1000] 362 803 [500] 962 188124 97 323 483 690 910
189033 162 85 260 470 80 97 613 [500] 703 828 64
190176 77 297 367 457 65 79 [500] 671 80 613 80 952 191131
[500] 62 223 73 89 353 67 512 63 635 71 192124 50 207 323 47 453
633 721 823 24 978 193676 896 928 194050 76 247 256 83 466 630
669 781 94 195010 79 152 63 264 88 304 [5000] 74 662 196176 [500]
277 484 654 913 94 197062 75 151 [1000] 93 819 28 615 [3000] 32 91
882 963 198033 204 37 306 [500] 86 67 [500] 615 96 [500] 712 31 86
[500] 861 [500] 934 199090 179 63 74 [1000] 823 43 99
200070 110 63 663 824 197 201150 306 442 54 663 708 67
202267 457 584 203118 73 [500] 245 619 647 717 [1000] 97 690
906 204009 475 80 520 606 711 636 [3000] 42 205000 304 65 468
885 907 206060 156 610 68 667 887 [1000] 966 207280 497 744
949 96 208026 126 214 466 532 670 73 [500] 760 890 960 209306
60 528 29 706 815
210423 [3000] 787 67 [500] 809 61 [1000] 981 211065 871 468 99
647 837 902 212326 42 77 613 [1000] 213096 159 86 209 53 631 649
829 61 88 970 85 214058 605 701 804 215067 211 364 [1000] 716
216149 [500] 294 569 769 [500] 879 [500] 217309 33 76 476 669 736
218062 168 326 610 637 43 219086 692
220028 120 96 42 312 616 68 619 912 221470 630 679 717
222076 281 8 331 451 79 63 627 27 [500] 62 617 770 71 616 46 46
223076 646 713 [1000] 31 47 224103 8 260 331 63 [500] 472 696
613 700 [3000] 867 95 965 225264 81 423 613 660 943 226016 94
102 53 511 792 864 975 227159 86 713 928 228307 18 477 94 764
[500] 977 68 229064 414 634 701 894
230000 122 88 567 739 [500] 610 73 231193 [1000] 207 67 66 687
[1000] 780 835 232104 [500] 31 203 664 [1000] 619 233128 246 56
[500] 76 77 470 883 234078 290 [3000] 470 513 70 699 753 63 90 [500]
235102 29 62 72 [1000] 348 640 753 63 986 236307 16 314 36 486
530 93 600 2 92 237358 71 496 506 788 238480 422 526 74 239038
62 211 30 313 614 [500] 619 771
240045 74 666 241270 550 672 [500] 714 242660 92 796
243127 366 472 540 681 642 44 75 244186 [1000] 207 62 76 667 694
934 245053 272 [1000] 389 784 989 246137 66 214 314
247024 83 211 462 633 706 248137 222 90 776 249194 218 947
562 631 712 74
250088 178 307 89 649 669 954 86 251381 479 [3000] 639 69
75 916 252008 [1000] 170 80 467 616 997 253099 127 49 63 205
84 337 462 898 625 [500] 36 82 712 836 961 254023 430 675 90
[500] 610 94 255555 803 866 984 256463 82 559 63 840 932 34
82 257424 679 669 258080 811 28 402 761 670 259144 698
728 801
260862 261079 104 67 92 265 700 810 73 960 262427 628
73 701 56 979 82 263448 641 815 46 958 264184 696 700 839
57 985 [500] 265328 568 586 792 266195 198 218 306 63 690 638
65 267346 [500] 541 62 666 797 268119 30 [1000] 359 596 604
19 [5000] 758 825 47 936 269020 142 224 305 417 575 89 674 77
92 843
270268 407 77 644 797 898 271264 786 [3000] 808 17 [1000]
272467 669 775 273044 146 296 594 956 274094 352 423 530
607 8 43 47 707 [500] 968 69 275084 214 319 70 91 428 91 662
81 717 819 276107 [1000] 380 445 91 662 797 [3000] 277056
177 229 499 600 [500] 931 61 278088 196 248 810 18 71 [1000]
478 [500] 708 56 813 49 69 [3000] 279130 304 18 67 [500] 66
824 52
280021 [3000] 840 481 612 949 281010 26 80 96 [500] 136 483
645 89 966 282135 37 398 428 676 96 906 [3000] 283065 239 484 62
669 709 976 284032 90 167 227 60 [1000] 844 526 [500] 31 37 676
285613 157 [500] 90 968 [500] 286081 327 413 629 67 728 287276
406 [1000] 630 [500] 644 764 966 74

[illegible] 3. Dezember [illegible] 38608 7 statt 38657, 63706 6 statt 63783, 109231 statt 109321, 113336 statt 113236, 138476 statt 130476, 189767 62 statt 189752 61, 270252 325 statt 270257 225

24. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Dezember 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

200 31 86 693 605 1061 302 472 [1000] 565 724 2065 232 578 87
650 951 [3000] 3197 423 748 4151 350 88 464 [3000] 5263 330 63 634
86 760 99 [500] 627 32 632 6147 389 430 515 709 13 86 7015 [500] 67
88 130 32 291 440 921 62 8010 291 366 676 727 72 90 811 9358 414
81 771 [500] 883
10003 [3000] 20 195 297 336 [500] 60 [3000] 620 646 603 980
11033 61 317 31 426 96 [500] 711 863 12033 93 229 362 76 [1000] 421
699 13165 230 339 647 10 731 810 64 14245 89 833 706 40 878
15041 364 478 83 719 16099 546 634 35 837 17215 310 [1000] 422
28 30 663 78 899 18101 19 [3000] 359 588 691 [3000] 750 869 [3000]
19031 128 64 233 462 674 834 60 704 36 74 896 928 83 [1000]
20016 [1000] 28 152 931 [500] 21025 [500] 253 449 644 744 61
966 22126 149 314 438 [1000] 639 83 861 962 23027 [1000] 206 63
698 756 74 842 24096 [500] 127 94 364 [500] 72 449 99 678 66 763
807 27 987 25067 146 96 231 323 509 59 693 [500] 883 920 79 26327
766 913 27041 320 21 63 73 680 122 47 906 86 28280 363 484 606
938 [1000] 901 28000 12 204 389 [3000] 412 528 93 682 724
30171 344 471 [3000] 706 [3000] 66 821 27 61 [3000] 31003 354
714 34 35 980 32207 64 [5000] 385 443 528 945 78 79 33039 165
[500] 67 98 203 35 55 86 311 50 498 [3000] 591 657 34386 [3000] 712
[500] 35019 61 919 36183 332 [3000] 460 534 55 37029 43 69
[1000] 77 166 212 431 58 67 647 700 [3000] 840 38304 16 410 28 722
39281 88 333 41 401 62 668 732
40243 [3000] 370 405 86 623 41344 [500] 433 522 606 [500] 71
[1000] 743 77 923 42025 292 465 536 728 990 43051 [500] 122 256
71 [500] 433 536 47 633 798 968 44225 [500] 823 909 45061 267
337 627 999 46105 386 626 963 [1000] 81 47014 101 [1000] 234
388 568 701 876 48069 194 947 63 [500] 49023 45 137 [500] 232 51
65 [1000] 330 93 506 31 44 79 605 15 762 896
50166 241 826 907 51063 308 93 [500] 521 621 973 52076 90
103 603 63 911 53075 [500] 163 620 91 917 54144 503 26 787 843
[500] 55180 382 96 600 986 56205 79 507 752 89 57072 77 88 98
340 664 995 58146 90 [500] 834 518 807 [1000] 59076 234 [500] 503
87 724 76 85
60126 42 596 712 82 807 971 61278 81 589 903 62274 550
[3000] 470 734 40 96 943 63131 43 71 242 356 915 64 82 64107 51
297 [1000] 310 451 643 974 65020 508 34 669 857 [500] 66028 137
50 67 97 357 78 421 564 706 14 [1000] 67189 305 24 503 67 738 64
863 957 81 68002 297 411 768 [3000] 69073 85 194 200 486
512 937
70102 [500] 680 740 71103 [500] 266 817 998 72006 107 27
[500] 37 74 351 [3000] 676 746 802 988 73157 [3000] 295 76 [1000]
431 658 [500] 676 875 77 901 94 74002 100 86 483 537 81 689 947
75049 123 449 98 589 767 [500] 831 99 76049 156 326 36 971 77463
89 431 78031 211 340 408 18 81 97 555 610 749 92 922 85 79320
803 29
80597 89 780 81144 352 98 407 631 628 85 732 902 4 82034 41
181 283 611 [500] 69 741 72 912 96 83479 679 [3000] 745 88 629 84085
84 86 125 95 424 28 790 930 85216 98 304 82 475 800 17 83 86138
208 934 87046 80 167 613 85 87 656 88014 45 977 633 [500] 624 [1000]
66 69 741 813 89182 342 [500] 91 996
90145 376 424 820 64 627 721 91024 126 260 300 680 82 [500]
755 832 83 92207 437 530 668 741 93061 62 83 263 458 86 670
[3000] 748 823 48 998 94119 320 [1000] 665 613 31 709 [500] 49 62 91
854 95190 472 547 630 86 805 38 929 96524 684 736 97066 208
318 34 49 433 629 98019 316 418 [3000] 28 [3000] 510 59 61 99010
261 372 645 64 985
100097 [500] 252 339 627 907 101187 227 88 408 648 97 886 80
[500] 102089 43 421 656 764 84 [500] 843 971 [3000] 103024 114
279 88 463 [500] 768 [500] 626 68 912 23 104163 365 97 639 787
105088 126 371 522 776 847 106216 302 403 88 730 910 [500] 27
107252 [500] 631 92 916 33 108071 237 45 872 99 675 82 870 97
109123 382 96 466 837 913 95
110200 376 556 684 111049 56 169 211 589 742 874 112060 401
606 69 702 [3000] 26 [1000] 827 91 113053 129 47 665 93 411 96 678
798 931 114069 265 628 72 862 937 99 [1000] 115292 383 630 [3000]
42 790 818 116049 691 99 117101 24 241 479 80 569 99 685
118010 64 143 84 332 400 701 89 [3000] 119225 64 66 341 69 476
78 955
120111 280 626 49 900 121319 443 56 684 746 638 58 122037
107 66 281 480 559 123104 372 609 124009 217 62 426 614 125322
82 449 855 [500] 69 [1000] 922 126147 396 436 37 72 [1000] 615
127018 246 65 64 306 654 621 42 [500] 815 949 128039 111 69 879
806 11 916 129024 75 164 82 537 [500] 97 757 662
130003 55 325 32 973 131044 210 95 851 82 66 701 19 87 896
132057 [1000] 225 [1000] 672 [500] 637 730 45 635 906 133033 50
146 217 76 658 907 134002 134 421 72 648 669 909 135363 636 46
93 668 706 800 969 136010 60 362 474 914 40 137035 183 804 409
702 43 976 138265 [500] 447 763 [3000] 65 842 68 913 32 139010
190 615 64 651 [3000] 76 96 737 974
140040 104 84 43 868 141062 79 252 87 409 704 62 142099
939 166 502 86 607 765 143240 603 10 708 987 144084 461 509 694
906 50 91 145006 222 43 572 711 524 930 146356 79 493 26 47 [3000]
530 43 702 926 147045 548 511 994 148080 182 276 [500] 149152
276 498 539 637 700 54 66
150026 69 259 331 71 480 83 518 27 645 [500] 788 151077 181
91 218 43 352 441 638 900 152173 218 476 509 844 153043 143
359 787 [500] 825 154009 55 499 519 68 [500] 608 714 468 981
155277 376 478 546 63 96 124 81 156051 87 284 329 622 729 97
157316 26 846 918 158130 [500] 251 482 83 613 17 [1000] 710 940
159149 2 6
160186 221 432 54 609 879 161265 356 63 69 489 680 749 911 50
97 162386 757 163005 29 118 31 240 837 54 63 73 902 01 164181
624 739 [1000] 626 52 69 941 165022 73 [500] 235 544 750 [3000] 906
166916 167100 983 418 537 701 168086 148 202 17 [500] 401
[1000] 555 867 169175 212 408 62 812
170031 147 229 61 82 980 402 740 171038 143 304 24 92 684
765 877 933 37 172043 137 64 71 288 451 641 720 [3000] 96 868
959 [3000] 96 173040 129 43 [500] 449 626 44 781 195 174068
100 88 433 605 887 936 [3000] 175000 83 164 83 908 36 81 391 801
[3000] 56 73 176015 282 326 416 23 522 990 177076 85 111 205
337 496 648 58 763 901 178037 350 513 631 [1000] 55 702 888
179016 187 200 633
180000 478 512 38 [500] 784 [500] 48 97 181082 115 16 446 644
75 711 54 861 955 182052 252 522 692 726 50 871 93 183037 136
40 326 86 459 714 44 86 856 93 902 184096 496 848 185037 508
[500] 686 186046 130 [500] 397 541 672 765 816 86 915 187098 120
49 89 200 436 684 81 188176 296 662 741 73 879 942 189464 568
602 819 46
190098 [500] 112 219 974 191192 215 308 415 730 70 82 978
192020 2 93 269 932 529 33 [1000] 86 628 65 738 872 193410 758
194009 104 238 96 360 474 619 880 958 195254 779 90 [3000]
196432 806 818 87 933 [500] 197055 53 127 60 587 785 [1000] 895
[500] 198343 408 97 674 95 738 [500] 93 903 66 199142 217 [500]
782 [500] 802 33 38 42 931
200311 [500] 477 573 665 747 895 937 46 71 201035 66 317 418
606 620 758 145 900 202181 367 484 543 48 863 906 46 203000
53 101 15 33 569 815 [500] 710 827 909 204118 696 917 [500] 205137
294 409 731 984 206 43 201 [500] 85 397 503 633 836 [1000] 207044
[3000] 84 148 233 387 421 103 66 600 772 817 208055 150 285 [500]
351 59 496 871 989 209038 113 228 49 314 [1000] 412 39 62 88
924 72 [1000]
210007 87 193 06 263 460 633 97 75 906 211022 50 [500] 403 21
521 [500] 74 696 212080 170 399 435 64 213008 107 644 18 706 899
214164 225 94 [500] 414 24 64 601 39 814 62 902 215058 59 156
218 470 78 603 51 64 229 216078 298 [500] 431 566 702 36 636 56 86
217304 [500] 48 [500] 404 44 57 555 777 [1000] 856 876 [1000]
218102 39 403 547 [500] 935 97 219298 474 848 950
220674 75 710 67 999 [3000] 221006 193 263 93 464 606 668
811 [1000] 913 56 [1000] 222106 9 226 317 77 497 535 630 65 757
654 97 223029 81 [500] 140 251 [3000] 605 921 224037 193 [1000]
251 671 825 30 57 76 225008 82 347 451 [500] 505 34 668 733 873 96
963 226078 137 243 760 72 888 227061 149 394 416 690 790 81
910 27 228097 101 317 [500] 421 506 615 733 229006 183 96 [3000]
260 [1000] 86 450 542 44 831
230339 [3000] 416 [1000] 78 [500] 629 60 [1000] 848 [500] 918
231317 490 931 232130 86 219 67 391 425 62 92 625 51 724
233052 189 213 398 692 [500] 705 [1000] 890 234113 22 321 476
623 93 791 235242 81 642 88 236546 701 57 [500] 237139
94 259 374 806 994 238262 697 239384 468 907 38 81
240270 355 441 671 917 36 [500] 241051 643 791 909 242087
91 119 3 217 72 419 683 713 935 243239 89 417 44 95 749 858 930
44 244028 [3000] 169 78 92 315 428 904 245002 7 186 332 339
712 [500] 81 843 246023 610 33 431 42 64 82 799 247456 705 18
39 47 60 [500] 804 995 248016 180 99 363 694 249001 166 223
667 791
250193 981 464 508 609 745 97 [3000] 616 984 251163 752
902 252173 690 728 92 253193 341 436 661 756 942 254203
22 479 95 852 770 856 163 255108 706 966 256026 178 32 64
469 777 822 [3000] 908 62 257108 [500] 11 222 379 493 [1000] 768
819 927 258045 73 212 21 352 677 [500] 640 79 930 95 259013 91
121 37 258 491 627 49 77 858 937
260451 690 726 800 [1000 und die Prämie 300000] 7 937 64 261016
764 73 927 262146 489 560 700 [500] 27 98 505 [3000] 64 96 902
263191 465 615 741 67 [1000] 943 265026 111 273 418 64 680 [1000]
786 266201 97 308 459 694 267016 [15000] 26 108 241 61 321 409
989 [1000] 268276 338 462 505 78 639 [500] 740 269114 344 [1000]
96 538 42 675 467 [500]
270127 219 349 62 [500] 93 639 725 804 [500] 271090 204 71
473 637 774 [500] 996 272322 424 583 922 [500] 273161 212 742
274376 799 275036 [500] 56 444 71 618 76 878 91 976 276102 6
56 219 669 [3000] 769 865 904 61 277233 39 41 837 463 725 899
[3000] 071 278127 445 660 653 848 75 [3000] 969 279028 81 306
431 84 659 980 [3000]
280023 765 65 82 617 985 281018 119 77 498 [1000] 689 96
793 825 282082 149 238 451 694 746 611 927 77 84 283027 64
257 412 820 771 93 284016 157 [500] 401 20 540 696 881 94 900 53
61 285240 321 625 654 771 902 286032 39 79 280 464 622 871 [500]
287416 80 595 900

Die Erneuerung der Lose muß bis zum 19. Dezember cr., abends 6 Uhr, erfolgt sein.

Die Ziehung der 1. Klasse 218. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 10. Januar 1908

Jetzt besonders günstig!

Weihnachts-Geschenke!

Spiegel ::: Polstermöbel Flurgarderoben

Jetzt besonders günstig!

Garnitur ○ Sofa und 2 Sessel ○ — Moderne Formen mit ff. Mohairplüsch-Bezügen, bestickt u. glatt regulärer Preis bis 210.00 Mk. . . . . durchweg — **145.00** Mk.

Sofas eigenes Fabrikat — Ia. buch. Gestell, eine Seite mit Mechanik zum Abklappen, sehr solide Verarbeitung, mod. Plüschbezüge — **58.00** Mk.

Flurgarderobe	zum stellen, echt Eiche, mit Krist.-Facett-Verglasung **15.75** M.	**Trumeauspiegel**	ca. 2.50 m hoch, mit fein geschl. Glas **29.50** M.	**Salontisch**	mit nussbaum fournierter Platte, 4 verschiedene Formen **17.50** M.
Flurgarderobe	echt Eiche zum stellen, extra gross, m. seitlich. Bogen **19.50** M.	**Trumeauspiegel**	ca. 2.70 m hoch feinste Ausführg. **39.00** M.	**Triumphstuhl**	elegante Ausführung mit feinen Plüschbezügen **14.50** M.

Sofas — Ia. Buchengestell, 1 Seite mit Nickelmechanik, beste Verarbeitung mit feinen Friseeplüsch-Bezügen und modernen Moquette-Bezügen, regul. Preis bis 120 Mk. — **78.00** Mk.

Garnitur ○ Sofa und 2 Sessel ○ — modernste Ausführung, feine Ausarbeitung, elegante Friseeplüsch-Bezüge, bestickte Mohairplüsche, regul. Preis b. 290 Mk., durchweg — **195.00** Mk.

Zwanglose Besichtigung gerne gestattet.

Triumphstühle Schaukelsessel Kleinmöbel

SINN & Co. G. m. b. H. HAGEN.

Zurückstellen gekaufter Waren!

Wird nie wieder geboten.

Wegen vorgerückter Saison und auch Räumung des Lagers für die Frühjahrs-Neuheiten haben wir uns entschlossen eine sehr günstige Gelegenheit zu bieten. Zur Auswahl liegen circa 150 der neuesten Dessins in deutschen und engl. Anzug- und Paletotstoffen aus und offerieren hiervon sowohl den Anzug als auch den Paletot zum Einheitspreis von

Mark 60.—

Auch können die Stoffe jetzt gekauft als Weihnachtsgeschenk dienen und nach Weihnachten für obengen. Preis angefertigt werden. Sämtliche Sachen werden unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung bei Zahlung erstklassiger Arbeitslöhne auf eigener Werkstätte zu obigen Preisen angefertigt. Besonders empfehlenswert halten wir für Weihnachtsgeschenke unser gut sortiertes Lager in weissen, farb. Seiden- und Wollwesten. Es liegt im Interesse eines jeden, eine Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang recht bald vorzunehmen.

HAGEN, Kampstrasse 23 **Ruhl & Kath** HAGEN, Kampstrasse 23

Spezialgesch. für Anfertigung feinster Herrengarderobe n. Mass.

Wer probt – lobt

Eckstein's **DA CAPO** Zigaretten.



Unübertroffen in Qualität und hergestellt nach orientalischer Art bieten sie völligen Ersatz für die teurer gewordenen importierten Zigaretten, die der deutsche Raucher weit über den wirklichen Wert bezahlt.

Preis 10 Stück 35, 40 und 50 Pfg.

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden (über 1100 Arbeiter.)

In besseren Zigarrenhandlungen zu haben.

Bureau-Gehülfe
für Rechtsanwalts- und Notarbureau zum 1. Januar 1908 gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. 14864 an die Exped. d. Bl.

Eisenwaren.
Kommis, branchekundig, evang. für Kontor und Lager gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche unter 14887 a. d. Exp. d. Ztg.

Auswärtige Metallwarenfabrik sucht wegen Vergrösserung der Fassondreherei, speziell für Eisen-Massenartikel, einen durchaus erfahrenen, tüchtigen

Drehermeister.

Stellung dauernd und lohnend. Offerten unter Nr. 14928 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Maschinist,
gelernter Maschinenschlosser, der auch mit elektr. Starkstrom-Anlagen umzugehen versteht, auf sofort gesucht. 14675
Städt. Gasanstalt Hagen i. W. Wehringhauserstraße.

Mehrere Schlosser
für Gitter- und Eisenkonstruktion sucht sofort gegen hohen Lohn
Karl Joachim, Hagen, 14927 Körnerstraße 34.

Ein tüchtiger
Schwarzblechklempner
welcher mit Sauerstoff-Acetylenschweißung vertraut ist, gegen hohen Lohn gesucht.
Altenloh & Falkenroth
Ges. mit beschr. Haftung
Emaillierwerk
14952 Hagen-Eckesey.

Erstklassige Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versich.-Gesellschaft sucht für die Provinz Westfalen

Direktionsbeamte
für den Außendienst.

Außer Gehalt werden Provisionen, bei Reisen Diäten und Fahrkostenvergütung gewährt.

Fachleute, auch Agenten, die schon mit Erfolg tätig gewesen sind, wollen ihre Anerbieten an Generalagent A. Schroeder, Dortmund, Heiligenweg 23, richten.

Technisches Bureau sucht per 1. Januar 1908 tüchtigen
Maschinenschreiber
und Stenograph mit Buchführung und Bauwesen vertraut in dauernde Stellung.
Angebote unter 14972 an die Geschst. d. Ztg.

Frau oder Mädchen
zur Reinigung von Klassenräumen gesucht. 14974
Hagen, Karlstraße 22, II.

Suche für sofort ein
junges Mädchen
von 14 bis 16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann.
Frau Hugo Hesmert, Hagen, Thalstraße 46 p

In einer deutschen christlichen Familie findet ein einf. beff.
Mädchen 14806
welches die gute bürgerl. Küche gründlich versteht bei Familienanschluß und gutem Lohn angenehme Stelle z. Stütze der Hausfrau. Reise wird vergütet.
Meldungen sind zu richten an Frau Chr. Pleines, Seifenfabr. Amersfoort, Holland.

Junges christliches Mädchen für kleinen Geschäftshaushalt sofort oder später gesucht.
Frau P. Wiegelmann, Barmen-Wichlinghausen, Kreuzstraße 40.

Wegen Verheiratung meines jetzigen, suche ich zum 15. Januar ein tüchtiges Mädchen. 14895
Frau Hauptmann Giese, Gießen, (Bahn), Ostanlage 30.

Morgenmädchen
sofort gesucht. 14941
Frau Keutgen, Hagen, Humboldstraße 12.

Tücht. Schmied
gesucht. 14933
Westf. Turn- und Feuerwehr-Geräte-Fabrik
Heinr. Meyer, Hagen i. W., Altenhagenerstr. 95.

Tüchtige
Heizer
suchen
C. Lange & Co.
Haspe-Kückelhausen.

Sohn ordentl. Eltern als
Bäckerlehrling
unt. günst. Bedingungen gesucht.
Paul Wiegelmann, Barmen-Wichl., Kreuzstr. 40, Brot- u. Feinb. mit elektr. Betrieb

Wegen Krankheit des jetzigen, ein tüchtiges
Mädchen,
welches kochen kann, zur Aushülfe gesucht. 14988
Emil Berninghaus, Hagen, Körnerstraße 18.

An- und Verkäufe!

Neuerbaute
„Villa Rheinblick"
8 Wohnr., Garten und Wald 15 a gr. im Siebengebirge, Bahnstat. zu verkaufen. Näheres
Theod. Biesgen, Oberdollendorf a. Rh.

Schäferhund
1 Jahr alt, wolfsgrau, Prachtexemplar, vorzügliche Abstammung, wegen Platzmangel zu verkaufen mit Stammb. um. Derselbe hat die Staupe überstanden, ist sehr wachsam, eignet sich als Hofhund oder zur Verwendung im Polizeidienste. Fester Preis 100 Mark. Sende event. zur Ansicht. Offerten unter P. C. Nr. 14973 an die Exped. d. Bl.

Schwarz- und weißgefleckte
Doggenrüde
edelster Abstammung per sofort abzugeben. 14940
Dr. Saggau, Hespe.

6 tr. Damengarderobe
billig zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. unter Nr. 14910.

Gebrauchter, guterhaltener
Schreibtisch
oder größer. Pult zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 14945 an die Exped. d. Bl.

Mittl. Restaurant,
5 Jahre in letzter Hand, altershalber zu verk. Jährl. Miete mit Wohng. 750 Mk. Umsatz monatl. 12 hl, zur Uebernahme 1800 Mk. Näh. R. Schnelle, Polizei-Sergt. a. D., Halle a. S., Geiststr. 38.

Wohnungs-Anzeigen!

Villa oder Einfamilienhaus
modern eingerichtet, mit elektr. Licht und Dampfheizung versehen, zum 1. April zu mieten gesucht.
Angebote mit Beschreibung, Grundriß und Mietpreis unter K. 14796 an die Geschst. d. Bl.

Wohnung
gesucht von 4 Zimmern in der Nähe uns. Fabrik, Talstraße für einen unserer Beamten z. 1. Jan.
Hofpianofabrik Roth & Junius, Bahnhofstraße 29.

Junge Dame sucht in nur besserem Hause **1 oder 2 fein möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension.
Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 14918 an die Exped. ds. Bl.

Abgeschl. 2. Etage
5 Zimmern Oppenhauserstraße 10, versetzungsh. sofort zu vermieten
Näheres G. Neveling, Hagen, 14886 Grünstraße 31.

Für Brautleute — Auf Abzahlung Wohnungs-Einrichtungen
von 200 bis 5000 Mark. — Anzahlung 20 bis 500 Mark.
Zentral-Möbel- und Waren-Kredithaus
A. Rosenbaum
Hagen, Karlstrasse 36 Ecke Elberfelderstrasse.

2 junge Damen suchen in nur feinem Hause **möbl. Salon- und Schlafzimmer** mit oder ohne Pension.
Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 14917 an die Exped. ds. Bl.

In meinem Hause Elberfelderstr. 10 (Mittelpunkt der Stadt) ist die herrschaftliche, aus 10 Räumen nebst Zubehör bestehende
I. Etage
für sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Gas, elektr. Licht, sowie Centralheizung vorhanden. 148a
Paul Tinner, Hagen i. W.

Wegen bevorstehender Verlegung meines Bureaus nach Elberfelderstraße 32a ist mein bisheriges
Bureau (Laden)
in der Goldbergstraße bald oder später als Laden, Bureau oder Wohnung durch mich zu vermieten, bis 1. Juli 1908 auch unter Wert.
Dr. Diekertmann, Rechtsanwalt 14745 Hagen.

4-Zimmer-Wohnung
(abgeschlossen) Heiden- u. Pothofstraßen-Ecke, per Jan. oder Febr. zu vermieten.
Fritz Hansemann, Hagen, Iserlohnerstraße 40.

Möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee zu verm.
Hagen, Hochstr. 103a III.

Herdecke.
Freundliche, bessere Wohnung von 6 Zimmer sofort oder später zu vermieten. Wetterstraße 44 IV.

Einfach möbl. Zimmer
zu vermieten. 13586
Hagen, Auguststr. 55, I.

2 anständ. junge Leute erhalten
Kost u. Logis.
Hagen-Wehringhausen, 14914 Schwanenstr. 12.

Offene Stellen!

Schriftl. Nebenverdienst,
hochlohn. Vertr. ꝛc. - Prosp. frei. - Joh. H. Schultz, Verlag, Köln 226.

Stellen-Gesuche!

Besseres tücht. evangel.
Mädchen,
das die bürgerliche Küche selbstständig führen kann, sucht zu Anfang Februar Stelle in Hagen. Am liebsten in christl. größ. Manufakturgeschäft. Näheres durch Frl. E. Fuhrländer Dillenburg, Bismarckstraße Nr. 8.

SINN & Co. G. m. b. H. Hagen

Mittelstrasse.

Besonders vorteilhafter Verkauf in der

Leinen- und Baumwollwaren-Abteilung.

Hemdentuche

Marke „Z" gleichmässig starkes Gewebe, 80 cm breit, Meter . . . . **30** Pf.
Marke „C" mittelfädig, gutgeeignet für Strapezierwäsche, Meter . **38** Pf.
Marke „S" Spezialmarke der Firma für Leib- und Bett-Wäsche Mtr. **47** Pf.
Madapolam feinfäd. Hemdentuch f. bess. Leibwäsche Mtr. **53** Pf.
Toile d'Alsace batistähnl. Gewebe für fst. Wäsche Mtr. **75** Pf.
Renforce „K" für Bettbezüge 130 cm Meter **78** Pf.
" 160 cm Meter **97** Pf.
84 cm Meter **56** Pf.

Handtuchgebild

Grau Drell Meter 80, 60, 48, **30** Pf.
Grau Gerstenkorn Meter 85, 62, 45, **35** Pf.
Gebleicht Drell Mtr. 90, 75, 60, **42** Pf.
Gebleicht Gerstenkorn Meter 1.20, 85, 62, **38** Pf.
Grau Spültuchgebild Meter 30, 18, **14** Pf.
Wischtuchgebild rot gewürfelt, blau gewürfelt, rot und weiss karriert, Meter **42** Pf.

Betttuchhalbleinen

150 cm breit Meter . . . . . **95** Pf.
160 cm breit Meter . . . **175** und **125** Pf.

Betttuchleinen

160 cm breit, Reinleinen Meter . . . . **215** Pf.
165 cm breit, geklärt Creas Meter . . **250** Pf.

Halbleinen

78/80 cm breit, Hausmacher, . . . Meter **38** Pfg.
80/82 cm, geklärt . . . . . Meter **52** Pfg.
82/84 cm, feinfädig, geklärt . . . Meter **65** Pfg.

Reinleinen

80/82 cm breit . . . . . Meter **1.45** Mk.
82/84 cm breit, Ia. feinfädig . Meter **1.95** Mk.
86/88 cm, Ia. Herrenhuter . . Mtr. **2.25** Mk.

Siamosen

Schürzensiamosen 120 cm breit Mtr. **72** Pfg.
Schürzensiamosen 140 cm breit Mtr. **95** Pfg.
Kleidersiamosen hell u. dunkel Mtr. **48** Pfg.
Kleidersiamosen Extra Prima Mtr. **78** Pfg.
Bettsiamosen garantiert echt Mtr. **39** Pfg.

Bett-Damaste

84 cm breit . . . . . Meter **68** Pfg.
84 cm breit, Seidenartig . . . . Meter **95** Pfg.
130 cm breit . . . . . Meter **95** Pfg.
130 cm breit, Seidenartig . . Mtr. 2.10 **1.55** Mk.
160 cm breit, Seidenartig . . Mtr. 2.10 **1.85** Mk.

Weiss Pique Barchend

Meter 95, 75, 55, **35** Pf.

Weiss Croisé Barchend

Meter 75, 60, **48** Pf.

Extra-Auslage!

Betttuchbiber

160 cm breit, Mtr. **95** Pfg.

Kleiderbiber

Schwere doppelseitige Qualität . Mtr. **48** Pfg.

Neue Schotten

für Blousen und Kinderkleider, Mtr. **52** Pfg.
(Wollsiamosen)

Konservatorium der Musik

(Direktor: Städtischer Musikdirektor **Robert Laugs**).

Staatlich konzess Anstalt.

Schülerfrequenz: 220

Freitag den 6. Dezember, abends 8 Uhr,
Sonntag den 15. Dezember, nachmittags 4 Uhr
Dienstag den 17. Dezember, abends 8 Uhr 14980
in der **Aula der höh. Töchterschule:**

Drei Schüler-Vortragsabende.

Zum Eintritt berechtigende Programme à 30 Pfg. an der Kasse.
Der Ertrag ist für den Freistellenfonds bestimmt.

Echeseyer

Sterbekasse.

Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 5 Uhr,
im Kassenlokal

Außerordentliche

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Anschaffung der neuen Mustersatzungen.
2. Entschädigungserhöhung für den Rendanten.

Nachdem:

Jahres-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Wahl der Revisoren.

Diese Versammlung ist laut § 28 des Statuts unter allen Umständen beschlußfähig.
Zahlreiches Erscheinen wegen Wichtigkeit der Tagesordnung unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Von Samstag, den 7. Dezember 1907 an, gebe ich täglich von morgens 9 bis abends 11 Uhr Privat-Tanzunterricht. Ich garantiere, daß die bis zum 10. Dezember sich meldenden Damen und Herren noch bis Weihnachten ballfertig ausgebildet sind.
Ich bitte deshalb um gefl. Anmeldung. Honorar mäßig.
Achtungsvoll

Cl. Küchenberg,
Tanzlehrer,
Hagen, Elberfelderstraße 105.

Extra prima

Stearin-Kerzen
Haushalt-Seifen
Toilette-Seifen

in reicher Auswahl empfiehlt

Central-Drogerie
Paul Kaufmann
4 Mittelstrasse 4
Fernruf 930.

Städt. Schauspielhaus

Körnerstrasse 4
Direktion: **Dr. Oskar Kaiser.**

Donnerstag, den 5. Dezember, abend 8 Uhr:
11. Abonnements-Vorstellung
(Serie gelb)

Monna Vanna

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck.
Mittelpreise des Schauspiels.
Freitag, den 6. Dezember:
abends 7½ Uhr:
11. Abonnements-Vorstellung
(Serie blau).

Narciss.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von A. C. Brachvogel.
Narciß . . Dr. Oskar Kaiser
Mittelpreise des Schauspiels
Samstag, den 7. Dezember:

Geschlossen.

Variété-Theater

Neue Welt

Hagen i. W., am Bahnhof.

Grosstadt-Familien-Programm.

Les D'Amours
Marmorskulpturen nach berühmten Meistern.
Antik Modern
Künstl. Ausführung.
Else Para
Ges.- und Tanz-Soubrette.
Walter Klär mod. Humorist.
The two Edwards,
Kraft-Act.
Les Bartolles,
Damen-Trio.
militär. Exercitien.
Gisela Forbach,
Wiener Soubrette.
Irene und Max Maxwell
in ihrer Scene „Im Salon".

Anfang abends 8 Uhr,
Sonntags,
nachm. 4 und abends 8 Uhr.
von 11½—1 Uhr
Künstler Matinée.
bei freiem Entree.



S. G. V.

Abtl. Hagen i. W.

Sonntag, den 8. Dezember cr.,
Bahnfahrt 7,40 Uhr nach **Altena**

Höhenwanderungen:

Vormittags über Bergfeld-Dösseln nach Werdohl (3 Std.), Mittagsrast. (Wer mittags zurück will, hat Gelegenheit 1 Uhr zu fahren, 2,9 Uhr in Hagen. Wer nur nachmittags mitmachen will, fährt 1,18 Uhr nach Werdohl, Hotel zur Post.) Frühstück mitnehmen.
Nachmittags üb. Remmelshagen-Neuenrade-Höllenstein-Nettenscheid nach Altena (3 Std.). Rückfahrt 7,42 Uhr, Ankunft in Hagen 8,31 Uhr.

Der Vorstand.

Patent-Bureau
J. Bett & Co. Köln a. Rh. Dampfhof 22
Aussprache kostenlos

Moderner

Möbel-

beschlag als

Griffe und Schlüsselschilder
in grösster Auswahl.

Ferd. Peters
19 Nordstrasse 19.

Unterzeuge u. Oberhemden

empfiehlt 14856

Hermanns & Froitzheim
Nachf. W. Karhoff.
Hagen-Neheim.
Gelbe Marken.

Geld-schränke

nur Ia. Qualität, aus bestem Compoundstahl-Panzer, fertigen an und liefern billigst 50a

W. & R. Vollmerhaus
Geldschrankfabrik
Hagen i. W., Hauptbahnhof.
Telefon 917

Handschuhe und Krawatten

empfiehlt 14857

Hermanns & Froitzheim
Nachf. W. Karhoff.
Hagen-Neheim.
Gelbe Marken.

Wegen Raummangel verkaufen wir:

5 schwere Kochherde, deren Preis sonst 85, 98, 110 bis 138 Mk. war, **jetzt nur 49, 64, 69 u. 88.50 Mk.**

12 hochfeine Schwingschiffchen-Nähmaschinen für Näherinnen (auch Langschiff), deren Preis sonst 90, 105 bis 125 Mk. **jetzt nur 49, 58.50 und 68 Mk.,** erstklassige Fabrikate. **5 Jahre schriftliche Garantie.**

8 hochmoderne Nussbaum-Vertikows, deren Preis sonst 88, 97, 110 bis 135 Mk. war, **jetzt nur 58, 65, 69 und 72 Mark.**

Schwere Bettstellen mit Matratzen 49 u. 55 Mk.
Tische und Stühle sehr billig.

Fr. Hahne, Hagen
Hagener Pfandleihanstalt und Kaufhaus
Gartenstrasse 4a und 6 am Markt.

Nähmaschinen sind erstklassig und werden beim Nichtgefallen innerhalb 5 Jahren zurückgenommen, daher kein Risiko.

Regenschirme

für Herren und Damen,
streng reelle Ware, in reichhaltiger Auswahl und modernster Ausstattung,
empfiehlt

Schirmmacher **Peter Bisterfeld,** Schirmmacher
Elberfelderstrasse 19, neben Hotel Monopol.

Elberfelderstr. 17. Elberfelderstr. 17.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich meine

prima Solinger Stahlwaren

als: **Taschenmesser u. Scheren** in all. Preislag., **Geflügelscheren, Dessert-, Tisch- u. Tranchier-Bestecke, Butter- u. Käsemesser, Brot- u. Fleischmesser, Vorlegelöffel,** Britannia, Alpacca und versilberte **Eß- und Teelöffel**

Rasiermesser und -Apparate

Rasiergarnituren, Streichriemen, Abziehsteine, Bart- und Haarschneidemaschinen, Fleischhackmaschinen, Brotschneidemaschinen, Reibemühlen, Messerputzmaschinen, Kaffee- und Pfeffermühlen, Bügeleisen, Wirtschaftswagen, große Auswahl **Schlittschuhe, Geld-Kassetten.**

Ernst Schmale, Elberfelderstr. 17.

Heinr. Schulte

Wagenfabrik ▪ **Hagen i. W.**

Landauer
Coupées
Mylords
Jagdwagen
Dogcarts

Geschäfts- u. Reklamewagen. — Reparaturen.